

Universal Capturing Client - UCC

Handbuch zur Bedienung des Universal Capturing Clients

Revision	Date	Version	Änderungen
1	01.06.2012	1.0	Initialer Entwurf
2	27.04.2013	1.1	Aktualisierung für Version 1.1.
3	18.05.2014	1.2	Überarbeitung für Version 1.2.
4	24.05.2014	1.2	Kleinere Textänderungen und neue Screenshots.
5	29.10.2014	2.0	Anpassungen für Version 2.0 und neue Screenshots.

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist der Universal Capturing Client?.....	3
2	Übersicht über die Programmoberfläche	3
3	Grundeinstellungen	4
3.1	Allgemein	4
3.2	Scanprofile	5
3.3	Regelsätze	6
3.4	Root-Elemente	8
3.5	Import / Export	9
3.6	METS-Konfiguration	11
4	Die Arbeitsweise mit dem UCC	12
4.1	Projekte anlegen	13
4.1.1	Projekte aus Goobi übernehmen	14
4.1.2	Projekt manuell erstellen	15
4.1.3	Bestehendes Projekt öffnen	17
4.2	Rahmen setzen.....	18
4.3	Scannen.....	22
4.3.1	Durchführung der Scans	25
4.3.2	Strukturdaten erfassen	25
4.3.3	Mehrere Strukturelemente zugleich erfassen	28
4.3.4	Paginierung	31
4.4	Qualitätskontrolle (OCR-Korrektur)	32
4.5	Ergebnisse veröffentlichen	34
5	Ansprechpartner	36

1 Was ist der Universal Capturing Client?

Der Universal Capturing Client ist eine Software zur vereinfachten Scannersteuerung im Zeitalter der Massendigitalisierung. Der UCC bietet eine einzige Oberfläche für unterschiedliche Geräte. Auf diese Weise ist es möglich, Mitarbeiter mit einer einheitlichen Scansoftware mehrere Gerätetypen bedienen zu lassen und dennoch umfangreiche Einarbeitungen vermeiden zu können.

Das Bedienkonzept des UCC ist dabei auf die Steuerung mittels Touchscreen ausgelegt und vermeidet unnötig komplexe Funktionen, die für das Scannen in der Massendigitalisierung nicht notwendig sind. Es existieren keine komplizierten Tastenkombinationen sowie unnötige Dialoge für komplexe Einstellungen.

Bitte beachten Sie: Bei der Installation des UCCs muss darauf geachtet werden, dass die Administrationsrechte für Installationen vorhanden sind. Die Einstellungen können im Anschluss daran von dem Benutzer vorgenommen werden, der auch das Scannen übernimmt.

2 Übersicht über die Programmoberfläche

Nach dem Öffnen des Programms erhält der Anwender zunächst die folgende Übersicht.



Abbildung 1: Startseite des UCC

Die Programmoberfläche des UCC ist sehr einfach und verständlich strukturiert. Das Durcharbeiten der einzelnen nacheinander folgenden Arbeitsschritte erfolgt einfach von links nach rechts und unterteilt sich grob in die nachfolgenden Schritte.

Im ersten Arbeitsschritt werden Projekte angelegt, bereits erzeugte Projekte erneut geöffnet oder direkt aus Goobi importiert. Beim zweiten Arbeitsschritt werden die Scanrahmen gesetzt, um die zu scannenden Bereiche festzulegen. Der dann folgende dritte Arbeitsschritt befasst sich mit dem eigentlichen Scanvorgang und der gleichzeitigen Erfassung von Strukturelementen, Metadaten sowie der Paginierung. Im vierten und somit vorletzten Arbeitsschritt besteht die Korrekturmöglichkeit für die Ergebnisse der automatischen Texterkennung. Im letzten Arbeitsschritt geht es dann um die Veröffentlichung der erzeugten Ergebnisse, z.B. als PDF-Datei oder als Export zum intranda viewer oder als Goobi-Export.

Alle involvierten Arbeitsschritte werden in den folgenden Abschnitten ausführlich erklärt.

3 Grundeinstellungen

Bevor die Verwendung des UCC zum Scannen beginnen kann, ist es zunächst nötig, einige grundlegende Einstellungen vorzunehmen. Dies betrifft mehrere Bereiche, so unter anderem die Einstellungen für den Scanner, die Konfiguration für die Struktur- und Metadaten, die Kommunikation mit Goobi und einige weitere.

Öffnen Sie zunächst den Einstellungsdialog, indem Sie innerhalb des Menüs `Datei` auf den Menüeintrag `Programmeinstellungen` klicken. Anschließend können Sie im linken Bereich des Dialogs zwischen den verschiedenen Einstellungsebenen wählen.

3.1 Allgemein

Im Bereich `Allgemein` der Programmeinstellungen können Sie verschiedene grundlegende Einstellungen vornehmen, die für das gesamte Programm gelten sollen.

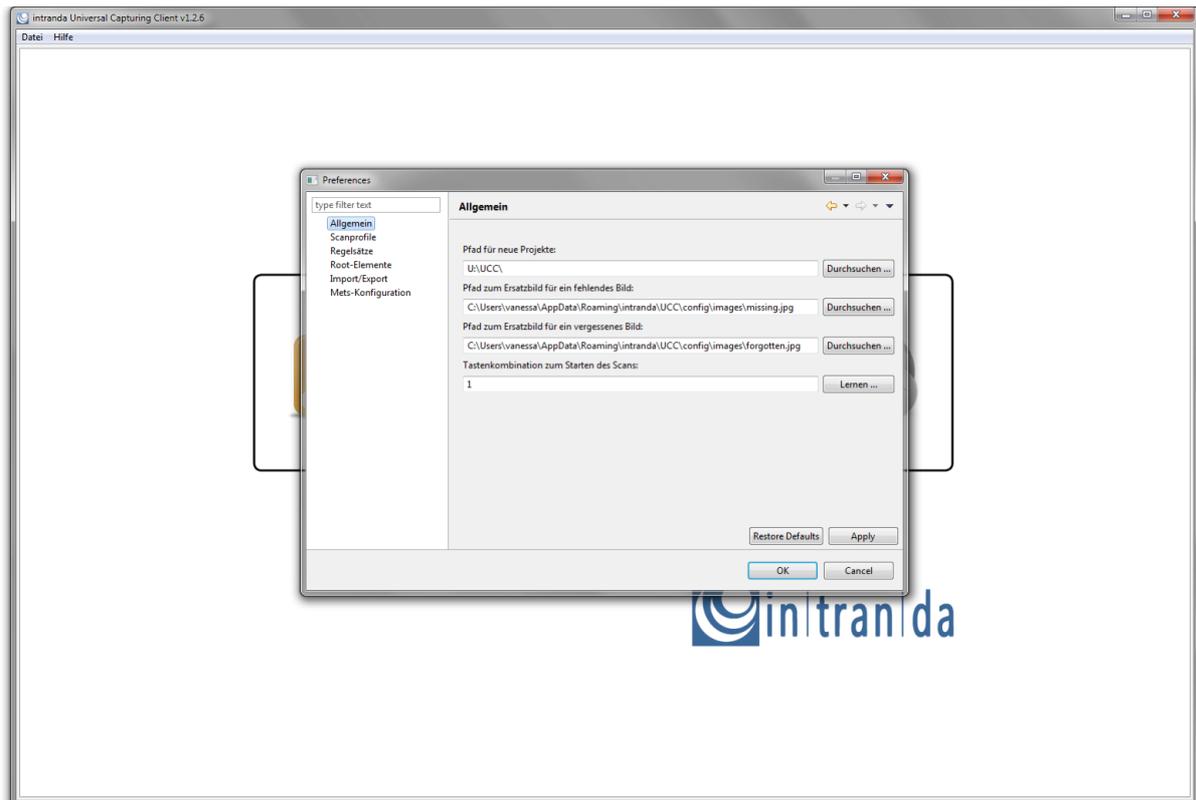


Abbildung 2: Festlegung einiger allgemeiner Einstellungen

Üblicherweise müssen diese Werte nicht individuell angepasst werden. Einzig der Wert innerhalb des Feldes `Pfad für neue Projekte` sollte nach der Installation des UCC geprüft werden. Hier empfiehlt sich einen Pfad einzustellen, der genügend Speicherplatz für die geplanten Digitalisierungsprojekte bietet. Da die Digitalisate im Allgemeinen viel Speicherplatz belegen, könnte hier beispielsweise die Nutzung einer eigens dafür eingerichteten Partition oder Festplatte sinnvoll sein.

3.2 Scanprofile

Innerhalb des Bereichs `Scanprofile` erfolgen die grundlegenden Einstellungen für die Zusammenarbeit mit der Scannerhardware. Je nach Konfiguration finden sich an dieser Stelle bereits mehrere Scanner, die mit Ihren jeweiligen Parametern eingetragen wurden. Unter anderem besteht hier auch die Möglichkeit, Einblick in den `StorageScanner` zu nehmen. Dieser arbeitet als virtueller Scanner und bietet entsprechend die Möglichkeit, direkt aus dem Dateisystem zu scannen. Auf diese Weise ist es möglich, die Bearbeitung bereits vorhandener Bilddateien durchzuführen.

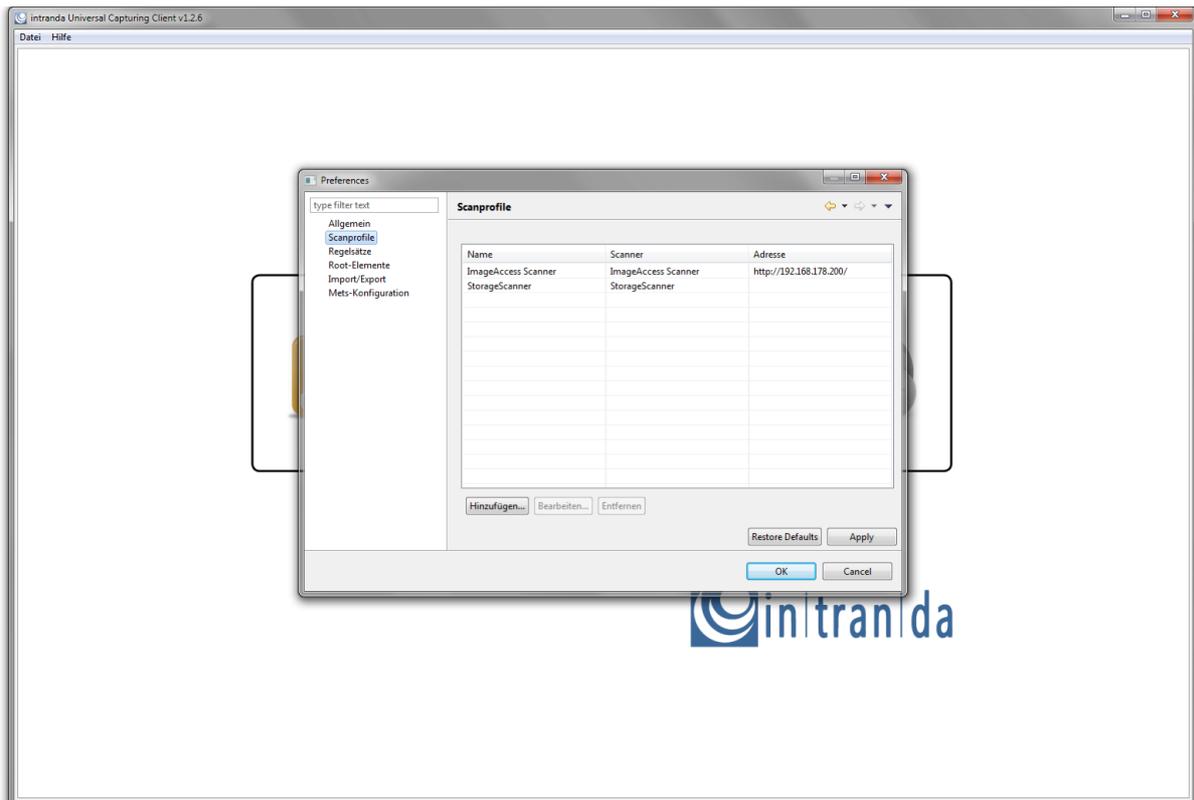


Abbildung 3: Konfiguration der vorhandenen Scanner

Zur Bearbeitung eines gewünschten Scanners, wählen Sie diesen einfach aus der Liste aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche `Bearbeiten` unterhalb der Liste. Im sich daraufhin öffnenden Dialog können Sie nun die individuellen Eigenschaften des Scanners festlegen und einen aussagekräftigen Namen für den Scanner vergeben. Auch neue Scanner können innerhalb der Scanprofile festgelegt werden. Klicken Sie dafür einfach auf die Schaltfläche `Hinzufügen`. Alle in diesem Bereich konfigurierten Scanner stehen anschließend für die einzelnen Scanprojekte, die mit dem UCC durchgeführt werden sollen, zur Verfügung.

3.3 Regelsätze

Der Bereich `Regelsätze` innerhalb der Einstellungen erlaubt, dass individuelle und dokumenttypspezifische Regelsätze konfiguriert werden. Bei diesen Regelsätzen handelt es sich um Steuerdateien, die festlegen, welche Struktur- und Metadatenelemente innerhalb der Arbeit mit dem UCC zur Verfügung stehen sollen. Auf diese Weise ist es möglich, für die Bearbeiter Festlegungen zu treffen, wie das zu scannende Material inhaltlich erschlossen werden soll.

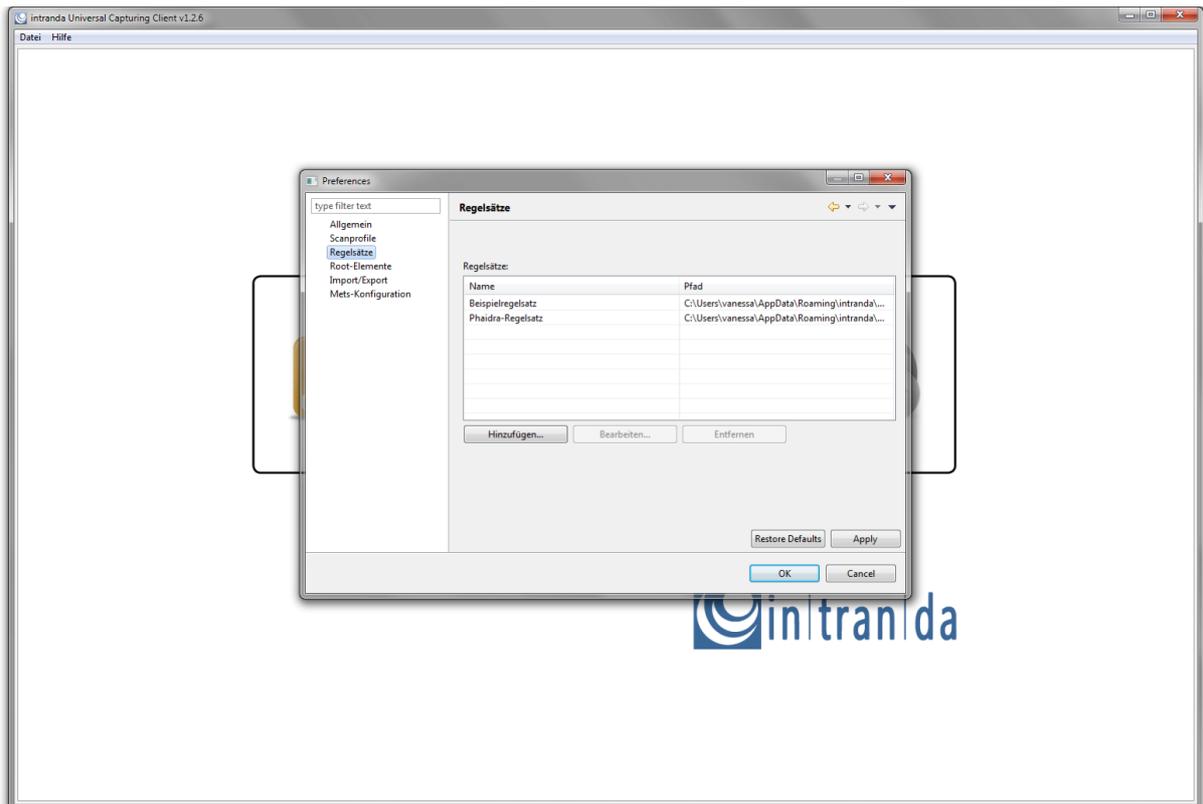


Abbildung 4: Festlegung der zu verwendenden Regelsätze

In diesem Dialog lassen sich die einzelnen Regelsätze festlegen und damit dem UCC bekannt machen. Anschließend stehen sie für die Scanprojekte zur Verfügung.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie den UCC in Zusammenarbeit mit der Workflowsoftware Goobi einsetzen, besteht an dieser Stelle kein Konfigurationsbedarf. Innerhalb des Zusammenspiels beider Softwaretools erhält der UCC automatisch von Goobi den richtigen Regelsatz übertragen und verwendet diesen für das jeweilige Scanprojekt, unabhängig von der hier festgelegten Konfiguration.

3.4 Root-Elemente

Auch der Bereich der Root Elemente steuert innerhalb des UCC die Arbeit mit den Regelsätzen und der damit verbundenen inhaltlichen Erschließung.

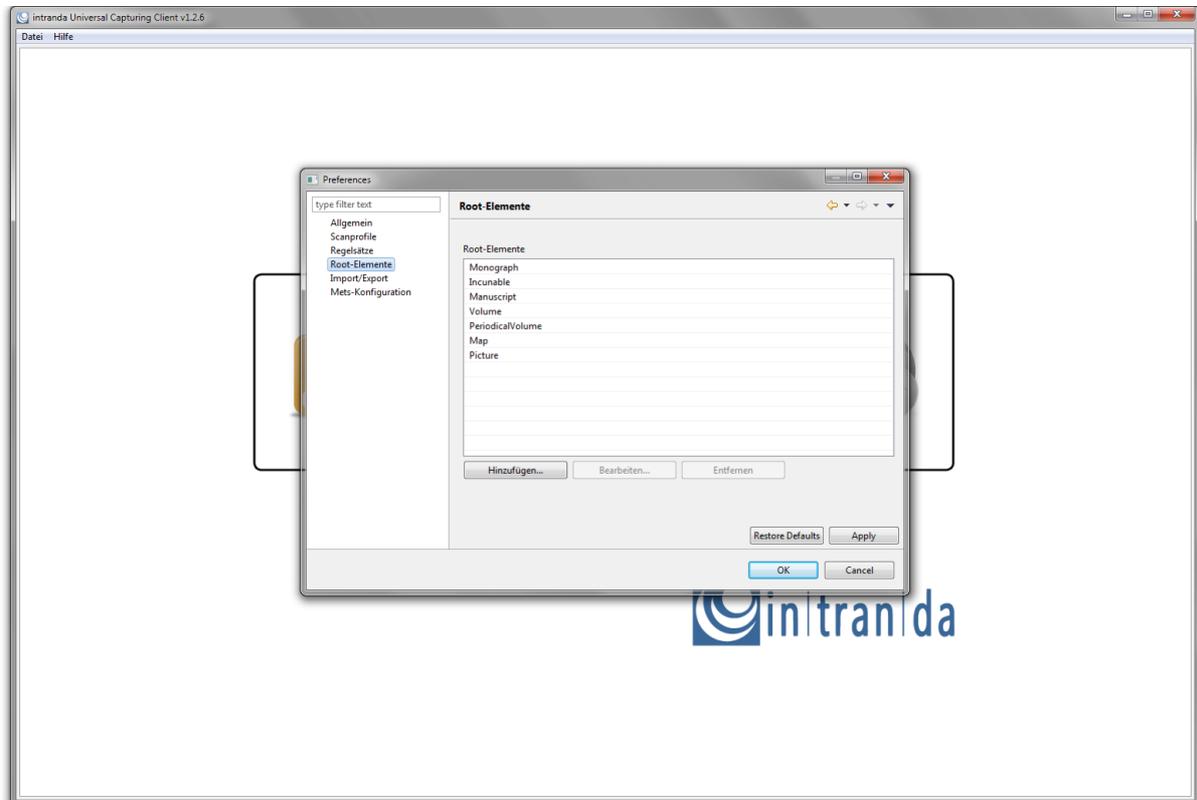


Abbildung 5: Festlegung der möglichen Hauptelemente als Dokumententypen

An dieser Stelle können Sie festlegen, welche Publikationstypen Sie innerhalb des UCC für das Neuanlegen von Projekten anbieten möchten.

Bitte beachten Sie: Auch hier gilt wieder, dass diese Konfiguration nicht vorgenommen werden muss, wenn eine Zusammenarbeit mit Goobi erfolgt.

3.5 Import / Export

Ziel der Scanarbeit mit dem UCC ist der abschließende Export der Daten. Hierfür stellt der UCC verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, die in dem Bereich Import / Export konfiguriert werden können.

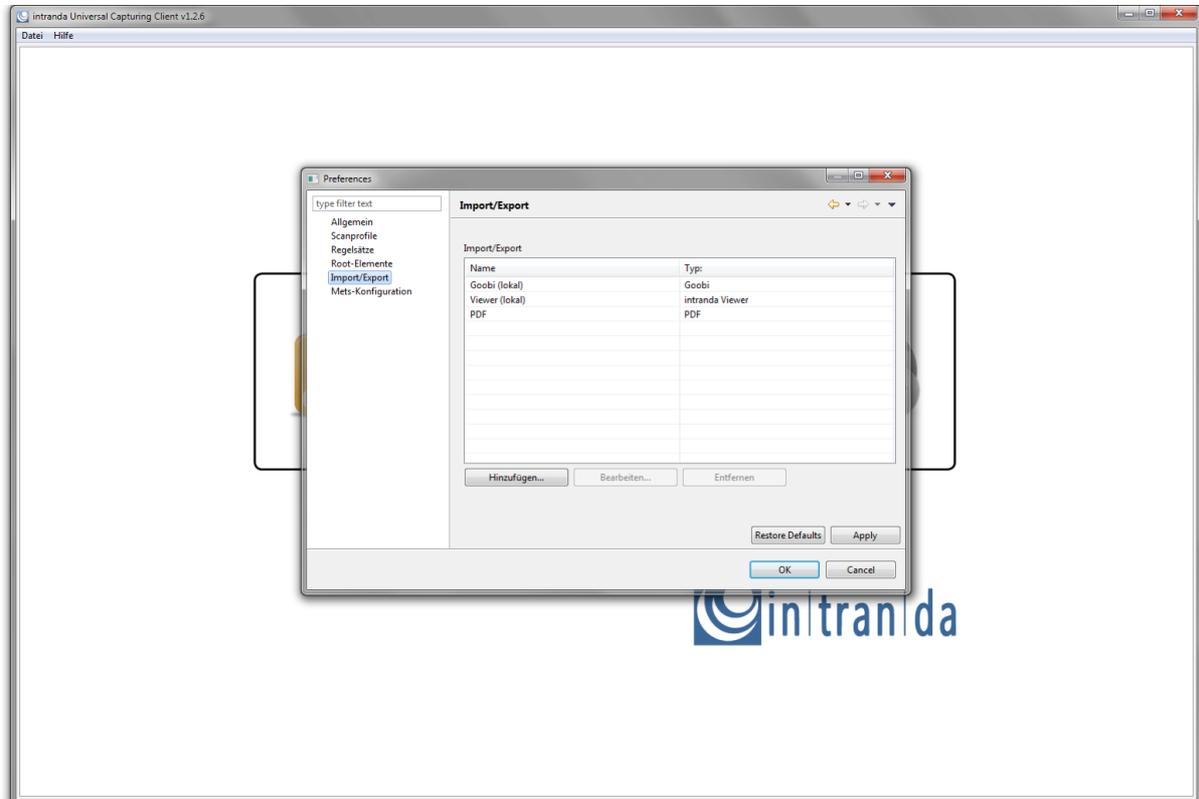


Abbildung 6: Konfiguration der Import- und Exportschnittstellen

Wählen Sie zur Konfiguration des jeweiligen Exporttyps zunächst ein Element aus der Liste aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um Änderungen vorzunehmen.

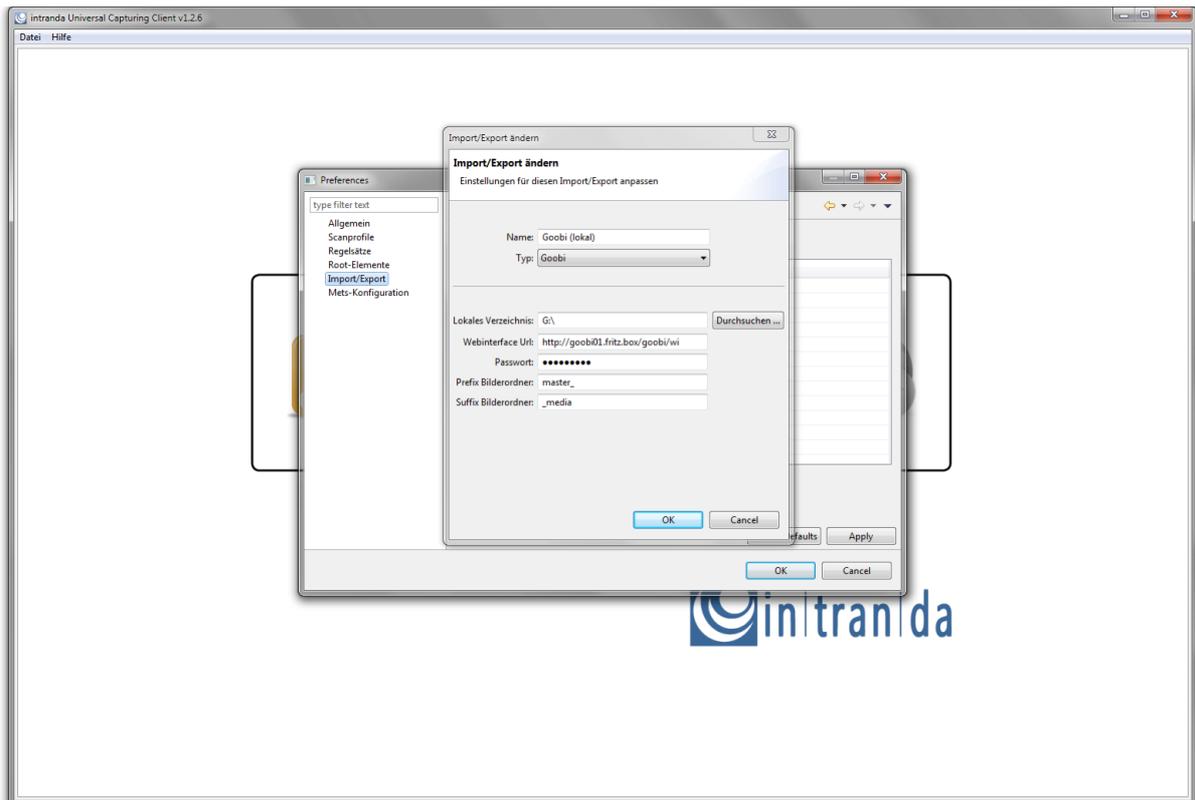


Abbildung 7: Konfiguration der Schnittstelle zu Goobi

Beachten Sie bei der Konfiguration für die Zusammenarbeit mit Goobi, dass Sie an dieser Stelle mehrere Parameter korrekt festlegen müssen, um die Integration beider Programme ineinander vorzunehmen. Neben der korrekten Angabe der Goobi-URL muss hierbei insbesondere beachtet werden, dass das `Passwort` für die Web-API-Schnittstelle von Goobi korrekt gesetzt ist und auch die Bezeichnung der Ordnernamen mit ihrem jeweiligen `Präfix` und `Suffix` exakt so konfiguriert ist, wie dies innerhalb von Goobi erfolgt ist. Nur bei korrekter Einstellung kann ein reibungsloser Import und Export der Daten zwischen Goobi und dem UCC erfolgen.

3.6 METS-Konfiguration

Soll der UCC verwendet werden, um die Digitalisate zusammen mit Ihren Metadaten unmittelbar zu veröffentlichen, indem die Daten z.B. an den intranda viewer exportiert werden, kann innerhalb des Bereichs METS-Konfiguration festgelegt werden, welche Inhalte in bestimmten Feldern der Metadaten existieren sollen. So lassen sich an dieser Stelle unter anderem Angaben zum Eigentümer, Kontaktadressen und ähnliche Einstellungen vornehmen.

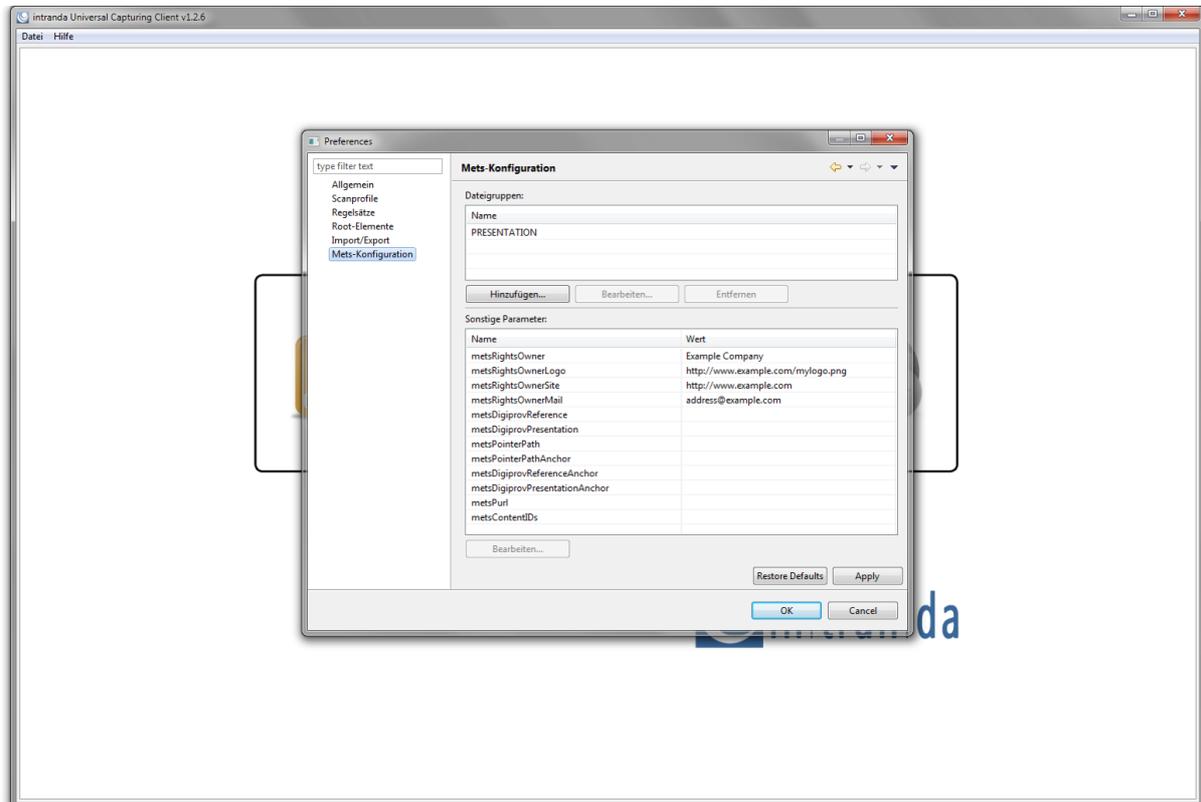


Abbildung 8: Einstellungen für die METS-Konfiguration

Wählen Sie auch hier wieder zunächst das Element aus der Liste aus, das sie editieren möchten und klicken anschließend auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um die Änderung vorzunehmen.

4 Die Arbeitsweise mit dem UCC

Grundsätzlich erfolgt die Arbeit innerhalb des UCC in fünf unterschiedlichen Schritten, die im Folgenden detailliert beschrieben werden. Die Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte erfolgt dabei ausgehend vom Startbildschirm einfach von links nach rechts, indem für den jeweiligen Arbeitsschritt auf das passende Icon geklickt wird. Auf diese Weise öffnet sich jeweils der zu dem Arbeitsschritt gehörige Dialogbereich zur Durchführung der Arbeit.



Abbildung 9: Startseite des UCC mit den fünf Icons für die einzelnen Arbeitsschritte

Unmittelbar nach dem Programmstart, sind die Icons für die späteren Arbeitsschritte noch deaktiviert. Zunächst muss ein Projekt neu erzeugt oder erneut geöffnet werden.

4.1 Projekte anlegen

Bevor die Arbeit mit dem UCC beginnen kann, muss zunächst ein Projekt geöffnet oder neu angelegt werden. Klicken Sie daher zu Beginn innerhalb der Startseite auf das erste Icon.



Abbildung 10: Öffnen oder Neuanlegen eines Projektes

Dieses öffnet das Dialogfenster `Projekteinstellungen`. Hier können nun neue Projekte angelegt oder auch bereits bestehende Projekte geöffnet werden. Auch Projekte aus Goobi lassen sich von hier aus importieren.

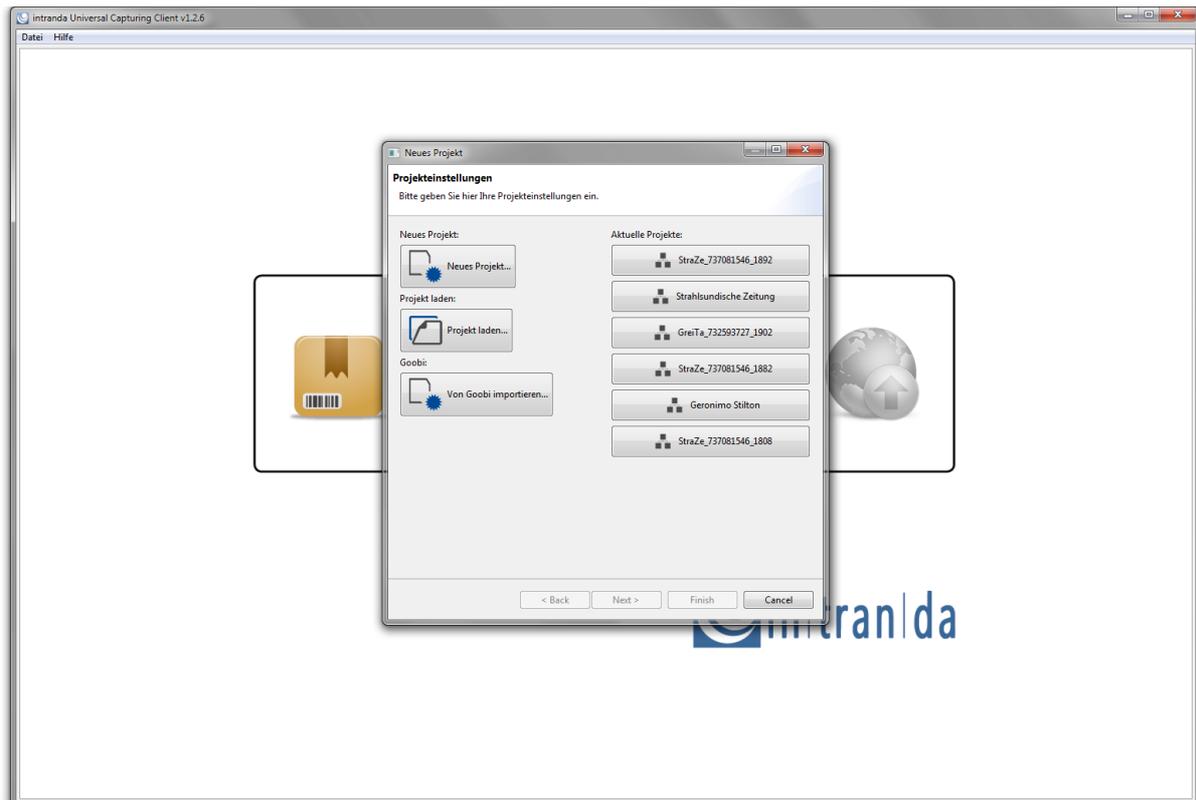


Abbildung 11: Projekteinstellungen

Neben der Möglichkeit ein neues Projekt zu erzeugen, besteht ebenso die Option, ein bereits bestehendes Projekt erneut zu öffnen. Im rechten Bereich sehen Sie hierzu mehrere Projekte aufgeführt, die als letztes im UCC bearbeitet wurden. Klicken Sie einfach auf das gewünschte Projekt, um dieses erneut zu laden und weiter zu bearbeiten. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, ein Projekt aus dem Dateisystem zu laden.

4.1.1 Projekte aus Goobi übernehmen

Soll eine Zusammenarbeit des UCC mit Goobi erfolgen und wurde die Schnittstelle für die Kommunikation mit Goobi bereits vollständig und korrekt konfiguriert, kann an dieser Stelle eine Datenübernahme aus Goobi erfolgen. Bevor Sie an dieser Stelle allerdings Daten aus Goobi übernehmen können, sind zwei Voraussetzungen sicherzustellen. Prüfen Sie, dass Sie einen lesenden und schreibenden Zugriff auf Ihr Goobi-Arbeitsverzeichnis haben. Dieses muss z.B. mit dem intranda Mount Tool zunächst bei Ihnen als Netzlaufwerk angelegt werden. Dies erfolgt im Allgemeinen unter dem Laufwerksbuchstaben G:. Anschließend loggen Sie sich in Goobi ein und nehmen dort eine Ihnen zugewiesene Aufgabe (z.B. Scannen) an, so dass Ihnen durch Goobi ein Verzeichnis für die Aufgabe innerhalb Ihres Arbeitsverzeichnisses bereitgestellt wird.

Bitte beachten Sie: Nur bei korrekter Konfiguration, bei Erreichbarkeit des Goobi-Arbeitsverzeichnisses und bei einem innerhalb von Goobi angenommenem Arbeitsschritt ist eine Datenübernahme durch den UCC möglich.

Klicken Sie nun innerhalb des Dialogs der Projekteinstellung auf die Schaltfläche **Von Goobi importieren**. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem der gewünschte Ordner

ausgewählt werden kann. Wählen Sie an dieser Stelle nun das Verzeichnis aus, das Ihnen Goobi innerhalb Ihres Arbeitsverzeichnisses bereitgestellt hat (z.B. G:\MeinBand_12345\).

Unmittelbar nach der Bestätigung des Importpfades übernimmt der UCC die Daten aus Goobi, so dass die Arbeit des Scannens und der Erschließung erfolgen kann.

4.1.2 Projekt manuell erstellen

Erfolgt keine Zusammenarbeit mit Goobi, kann innerhalb des Dialogs Projekteinstellungen auf die Schaltfläche `Neues Projekt` gewählt werden. Im sich anschließend öffnenden Dialog kann nun ein Name für das Projekt festgelegt werden.

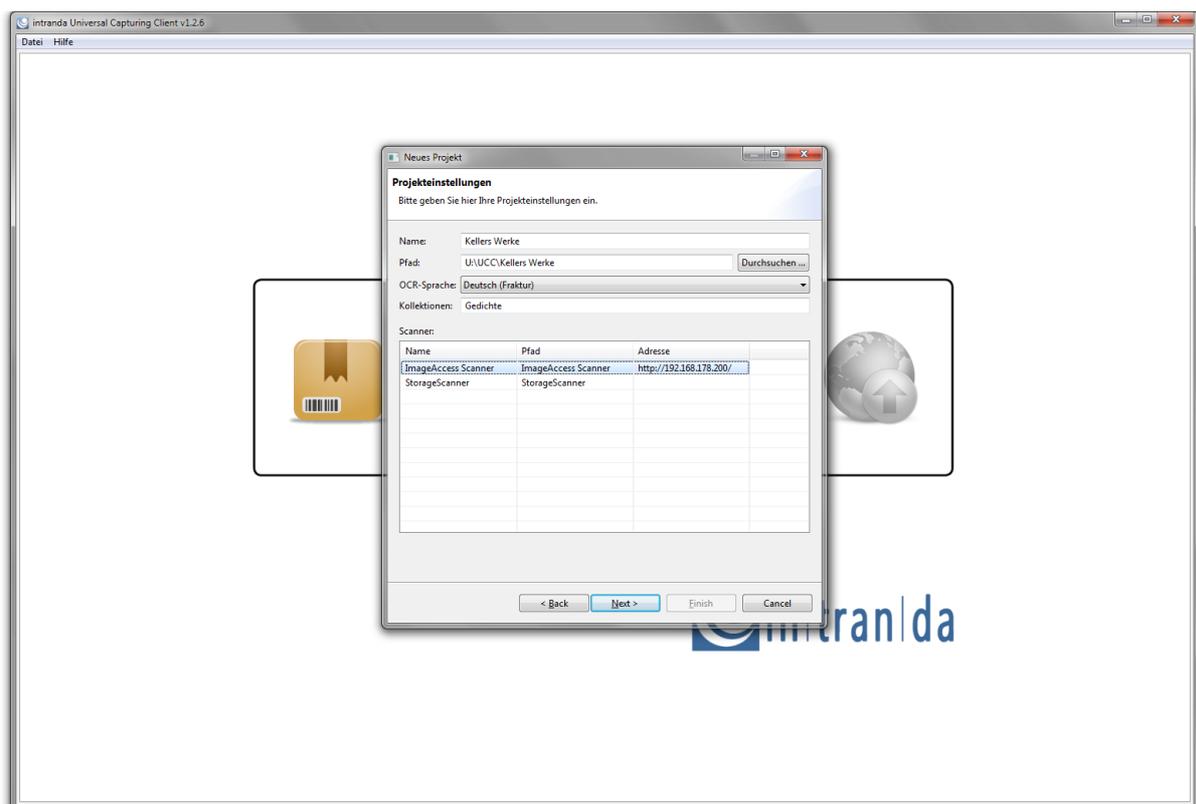


Abbildung 12: Festlegungen zu den Projekteinstellungen

Legen Sie im Anschluss daran den innerhalb des Buches verwendeten Schrifttyp in Kombination mit der Sprache aus, um die spätere Texterkennung für das Werk zu konfigurieren. Abschließend legen Sie fest, mit welchem Scanner Sie das aktuelle Projekt bearbeiten möchten und klicken auf `Weiter`.

Innerhalb des sich daraufhin öffnenden Dialogs für die Scannereinstellungen können Sie nun noch einmal einige Einstellungen festlegen, die für das aktuelle Scanprojekt gelten sollen. So lässt sich hier beispielsweise festlegen, ob mit oder ohne Glasplatte gearbeitet werden soll, das Buch rotiert gescannt werden soll und ob das Beschneiden der Bilder beispielsweise mittels setzender Rahmen erfolgen soll.

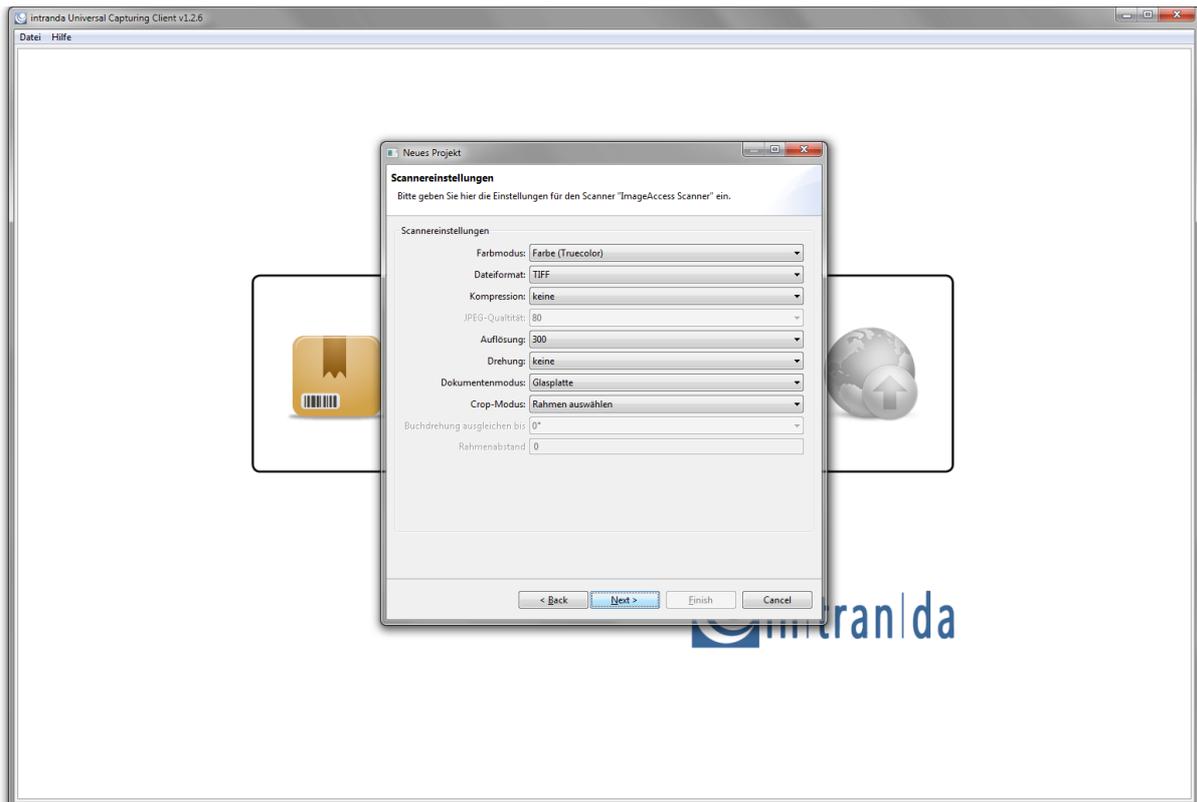


Abbildung 13: Konfiguration der Scannereinstellungen

Ein Klick auf die Schaltfläche **Weiter** öffnet nun das Dialogfenster **Regelsatz**. Wählen Sie hier den gewünschten Regelsatz aus und bestimmen Sie den Dokumententyp für das aktuelle Scanprojekt.

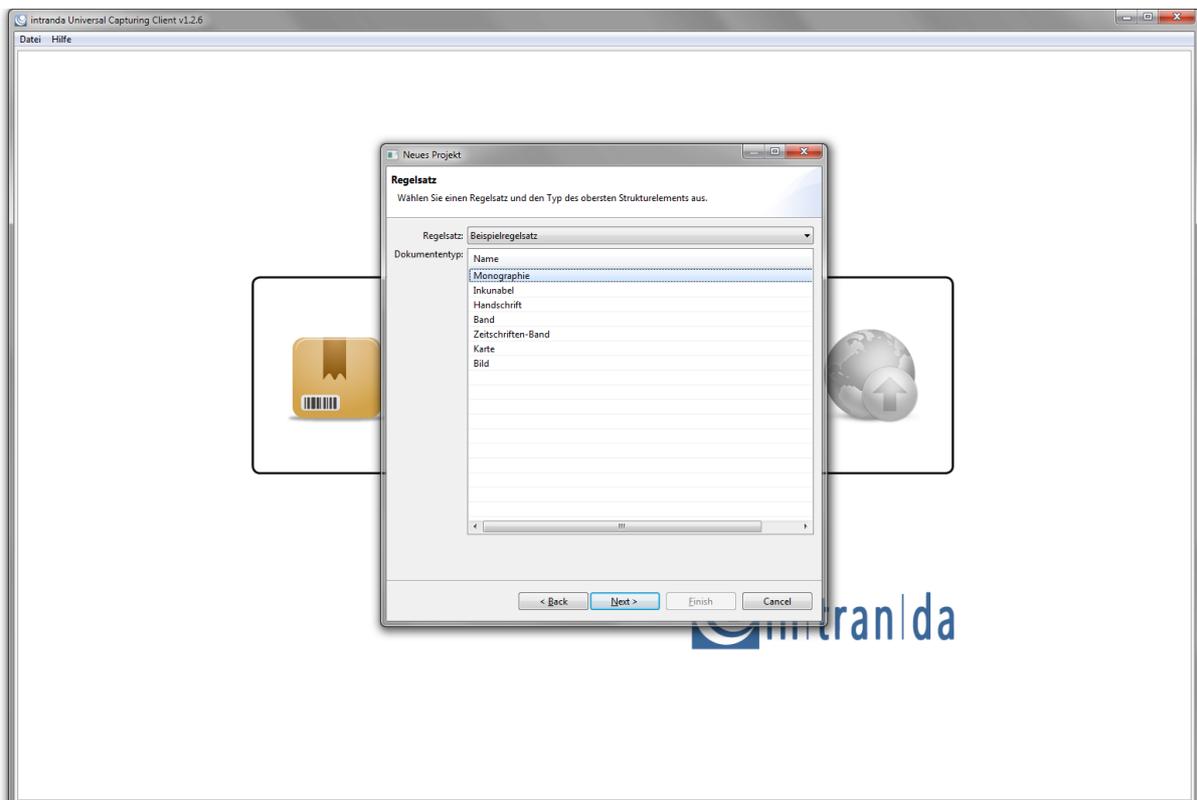


Abbildung 14: Auswahl des zu verwendenden Regelsatzes und Dokumententyps

Im darauffolgenden und damit abschließenden Dialogfenster Metadaten können Sie nun einige grundlegende Metadaten eintragen. Beachten Sie bitte hier, dass diejenigen Felder, die mit einem Stern markiert dargestellt werden, Pflichtfelder sind und somit ausgefüllt werden müssen. Sollen zusätzliche Metadaten erfasst werden, kann dies über die Schaltfläche Neues Metadatum hinzufügen sowie Neue Person hinzufügen erfolgen.

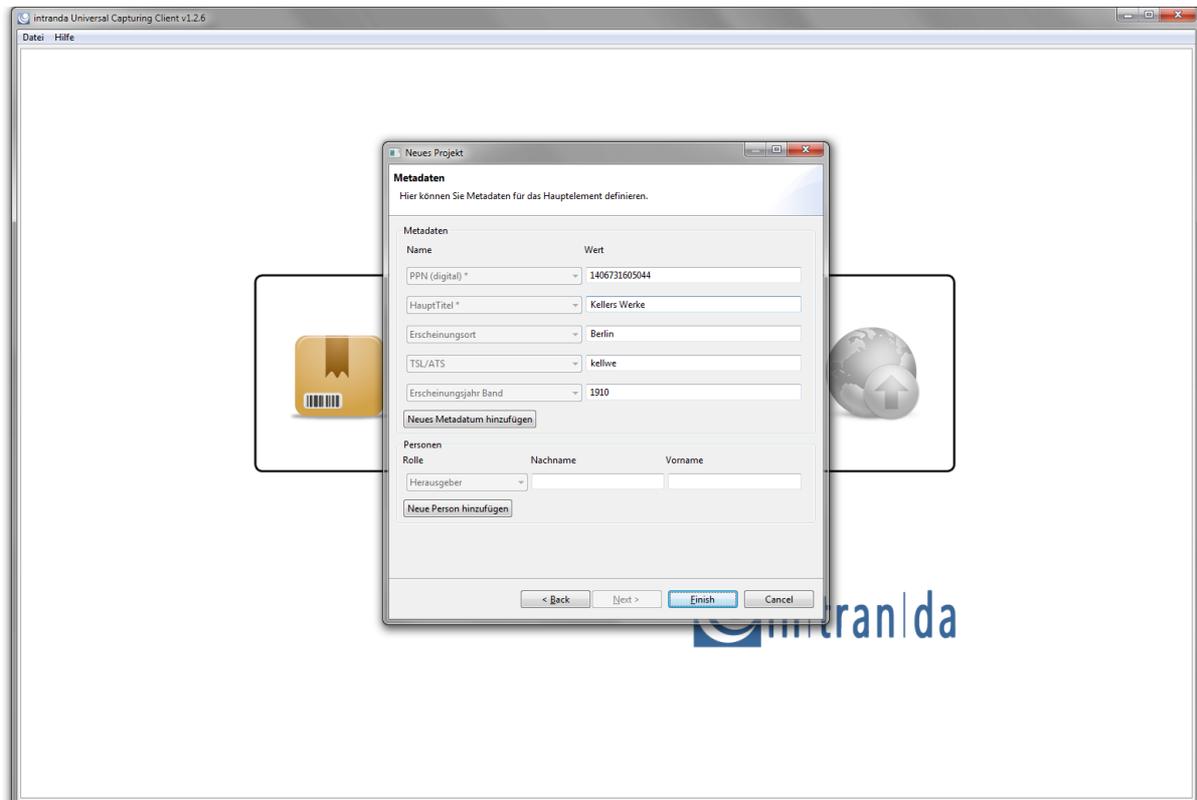


Abbildung 15: Metadaten

Sind alle Felder ausgefüllt, können Sie nun auf die Schaltfläche Fertigstellen klicken, um das Projekt anzulegen.

4.1.3 Bestehendes Projekt öffnen

Möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Projekt erneut öffnen, das bereits besteht, so können Sie dies unmittelbar aus dem Dialogfenster der Projekteinstellungen. Statt ein neues Projekt manuell zu erzeugen oder von Goobi zu importieren haben Sie hier im rechten Bereich auch die Möglichkeit aus der Auflistung der bereits mit dem UCC als letztes bearbeiteten Projekte dasjenige auszuwählen, dass sie erneut öffnen möchten. Sollte das gesuchte Projekt nicht mehr aufgelistet werden, so besteht auch die Möglichkeit auf die Schaltfläche Projekt laden zu klicken. Dadurch öffnet sich ein Dateidialog, der Ihnen erlaubt innerhalb Ihres Dateisystems das gewünschte UCC-Projekt zu öffnen.

Nach Auswahl des zu ladenden Projektes wird dieses unmittelbar im Anschluss durch den UCC geöffnet und steht zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

4.2 Rahmen setzen

Nachdem ein Projekt geöffnet wurde, kann der nächste Arbeitsschritt erfolgen. Dies ist das Setzen der Rahmen, das nun auf der Startseite als nächster Schritt angeboten wird.



Abbildung 16: Startseite mit der Option den nächsten aktivierten Arbeitsschritt zum Rahmensetzen durchzuführen

Nach dem Klick auf das Icon innerhalb der Startseite öffnet sich die Ansicht zum Setzen der Rahmen.

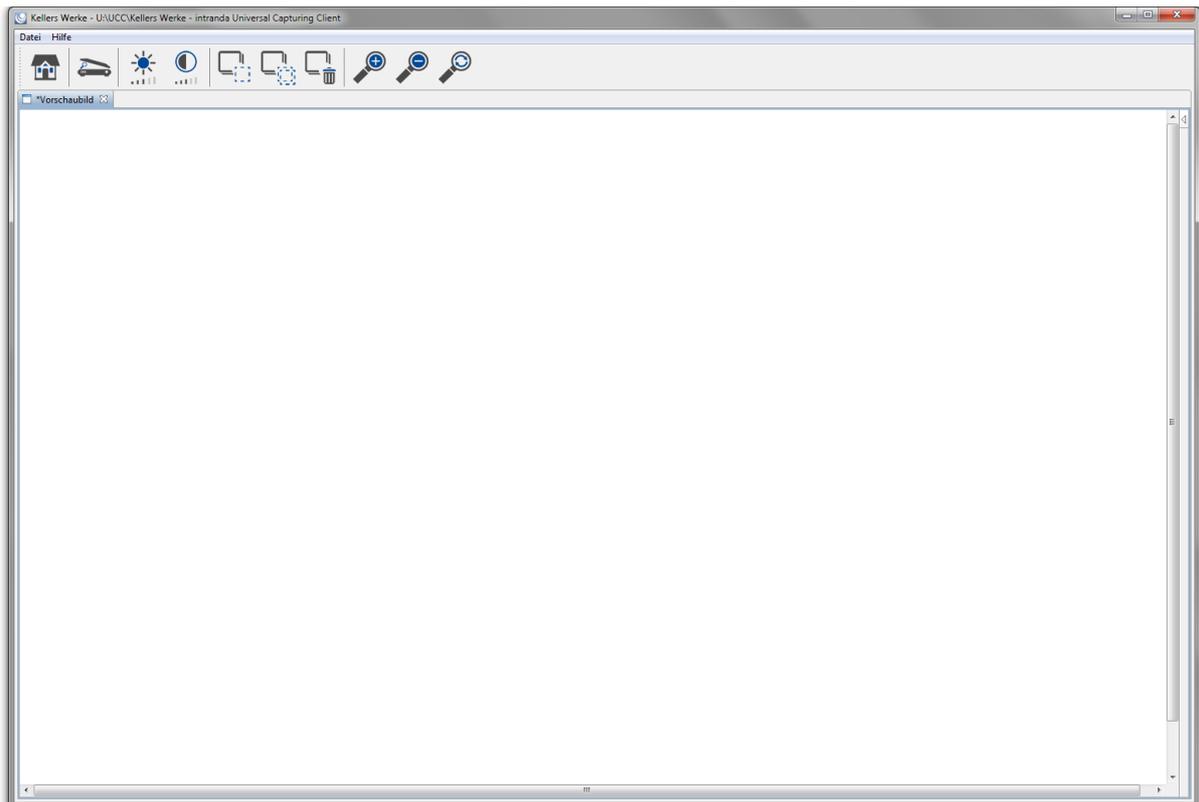


Abbildung 17: Dialog zum Setzen der Rahmen

Innerhalb der Ansicht zum Setzen der Rahmen steht im oberen Bereich eine Menüleiste zur Verfügung. Klicken Sie dort zunächst auf das Icon *Scannen*, um einen Vorschau-Scan vom Scanner abzufragen. Unmittelbar im Anschluss steht Ihnen somit ein Scan zur Verfügung, den Sie zum Setzen der Rahmen verwenden können.

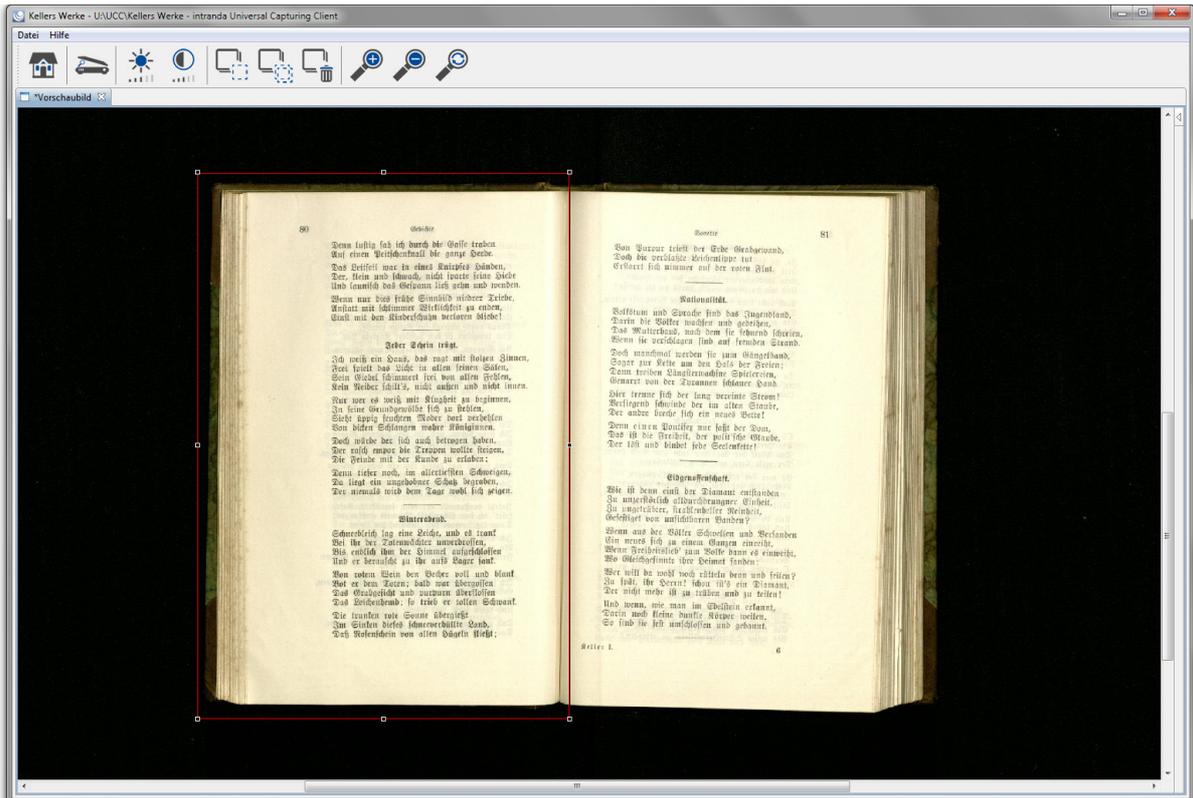


Abbildung 18: Linke Rahmensetzung

Um einen Rahmen zu setzen, klicken Sie das Icon **Einfachrahmen** und ziehen anschließend innerhalb des Scans einen Rahmen um die gescannte linke Buchseite auf. Der erstellte Rahmen erscheint nun in Rot und kann in seiner Größe und Position auch weiterhin geändert werden. Beachten Sie, dass Sie die Rahmen so aufziehen, dass diese das vollständige Bild enthalten und im besten Fall auch einen Bereich darüber hinaus beinhalten. Empfehlenswert ist hierbei ebenso, dass der Rahmen über die Buchpfalz hinaus gesetzt wird, um stets die vollständige Seite zu scannen.

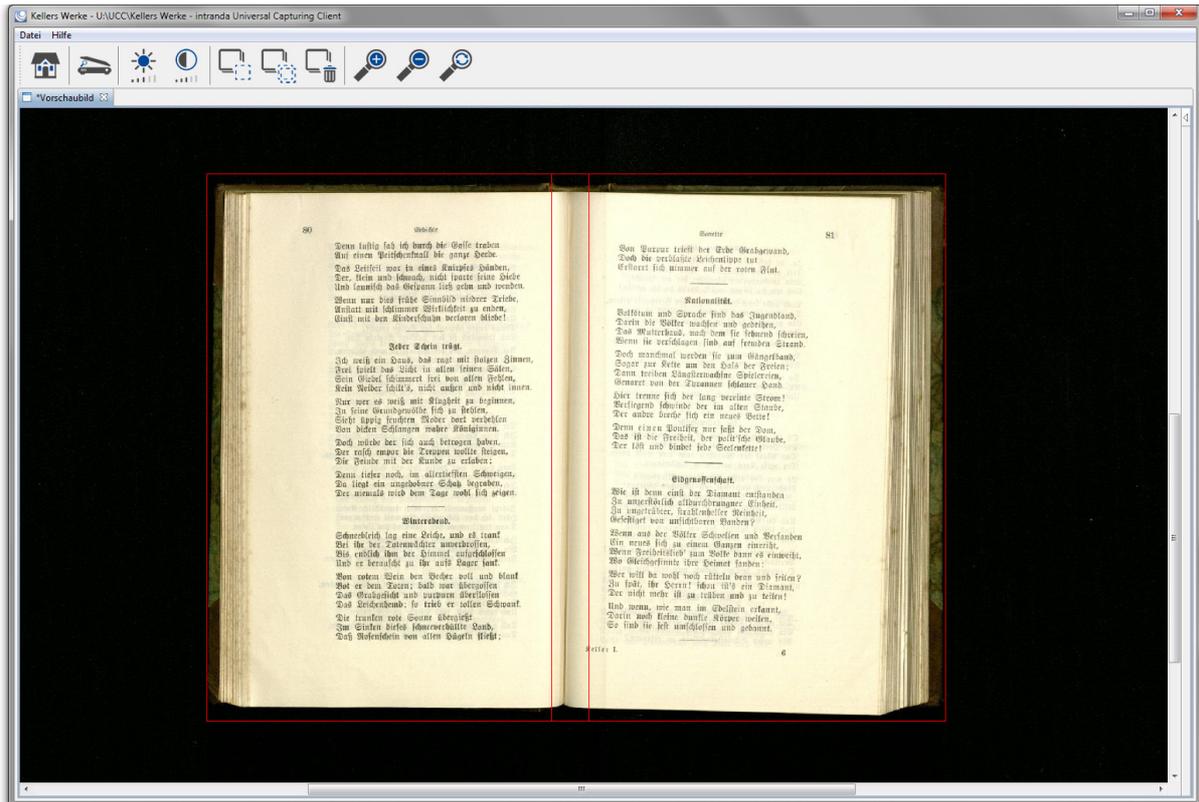


Abbildung 19: Doppelte Rahmensetzung

Nach dem Setzen des linken Rahmens, klicken Sie einfach auf das Icon **Duplizieren**. Hiermit erzeugen Sie eine Kopie des bereits gesetzten Rahmens, der automatisch rechts überlappend neben dem bereits bestehenden Rahmen angefügt wird.

Die Positionen der Rahmen lassen sich einzeln oder auch zusammen ändern. Mittels gedrückter **Shift-Taste** lassen sich mehrere Rahmen markieren und anschließend gemeinsam bewegen. Auch die Steuerung mittels Tastatur zum Verschieben der Rahmen ist hier möglich. Fehlerhafte oder nicht mehr gewünschte Rahmen lassen sich durch einen Klick auf das Icon **Löschen** jederzeit entfernen.

Nach Abschluss des Rahmensetzens gelangen Sie durch einen Klick auf das Icon **Startseite** zurück zur Übersicht.

4.3 Scannen

Nachdem alle vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen wurden, kann nun die eigentliche Arbeit mit dem UCC beginnen. Diese kann sich je nach Wunsch über mehrere Aufgaben erstrecken. So ist neben dem eigentlichen Scannen ebenso eine Erschließung von Strukturdaten und Paginierung der Digitalisate möglich.



Abbildung 20: Startseite mit der Option zu Scannen

Zum Öffnen der Scanoberfläche klicken Sie auf der Startseite nun auf das Icon `Scannen`. Dadurch öffnet sich die Scanoberfläche des UCC mit den unterschiedlichen Bereichen für die weitere Bearbeitung.

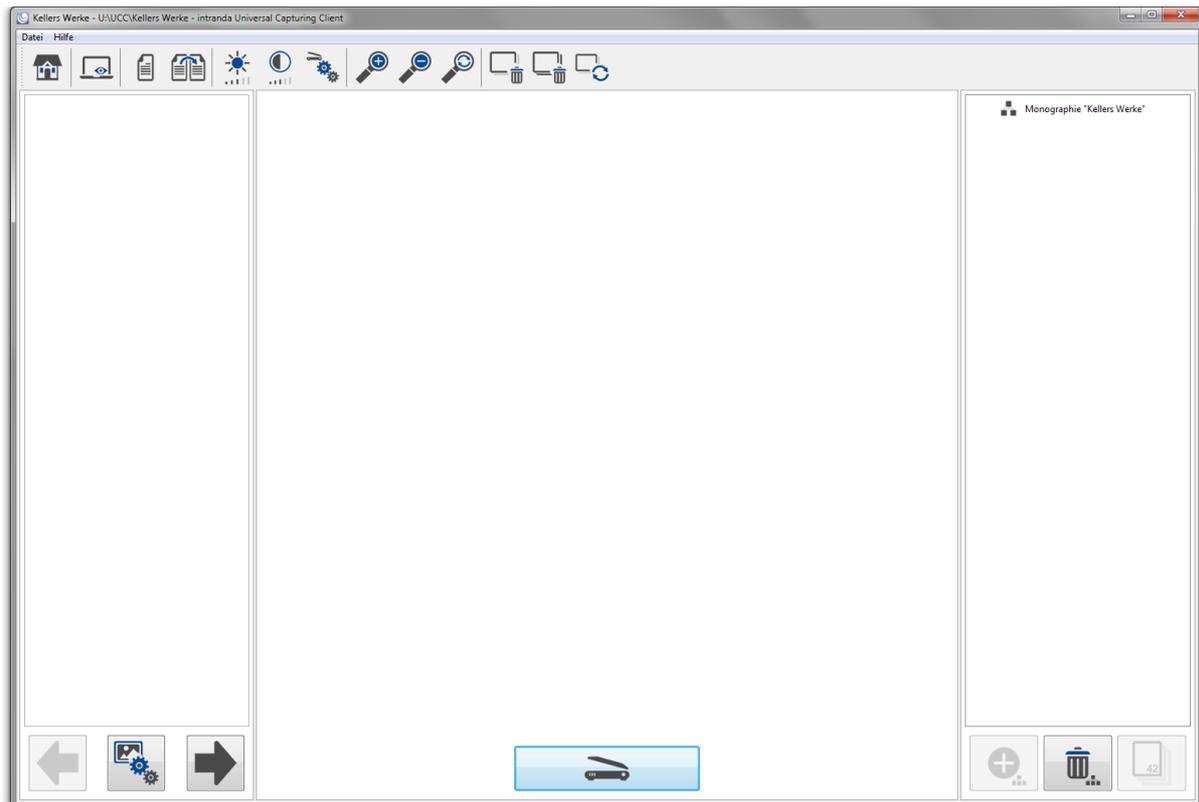


Abbildung 21: Scanoberfläche des UCC

Im oberen Bereich finden sich die einzelnen Icons zum Aufrufen unterschiedlicher Funktionen. Halten Sie jeweils die Maus über das entsprechende Icon, um zu erkennen, welche Funktion hierdurch aufgerufen wird.

Icon	Beschreibung
Startseite	Mit dem Icon Startseite gelangen Sie jederzeit zurück zur Übersichtsseite.
Scanvorschau	Das Icon Scanvorschau öffnet die Ansicht zum Setzen oder Ändern der Rahmen.
Einzelseite	Mit dem Icon Einzelseite legen Sie fest, dass Sie innerhalb der Scanoberfläche jeweils nur einzelne Bilder sehen möchten.
Doppelseite	Mit dem Icon Doppelseite können Sie festlegen, dass Sie die Scans jeweils in einer Doppelseitenansicht betrachten möchten. Auf diese Weise sehen Sie die Scans in der Weise, wie das physische vorliegende Buch.
Seitentausch	Mit diesem Icon können sie festlegen, ob das Buch mit einer rechten oder mit einer linken Seite beginnt. Scannen Sie beispielsweise die Einbände eines Werkes mit, so startet das Buch üblicherweise auf der rechten Seite.
Helligkeit	Legen Sie hier die Helligkeit fest, mit der gescannt werden soll. Die Einstellung hat erst auf den nachfolgenden Scan einen Einfluss.

Kontrast	Legen Sie hier den Kontrast fest, mit dem gescannt werden soll. Die Einstellung hat erst auf den nachfolgenden Scan einen Einfluss.
Zoom	Die Icons für den Zoom legen fest, wie groß die Scans dargestellt werden sollen. Neben der Steuerung über diese Menüpunkte kann der Zoom ebenfalls unter Nutzung des Mausekurses erfolgen.
Letzten Rahmen löschen	Löschen Sie mit diesem Icon den zuletzt erzeugten OCR-Rahmen.
Alle Rahmen löschen	Löschen Sie mit diesem Icon alle aktuell erzeugten OCR-Rahmen.
Rahmen wieder herstellen	Stellen Sie mit diesem Icon alle Rahmen wieder her, die bei der letzten Strukturierung verwendet wurden.
Paginierung aussetzen	Legen Sie hier fest, ob auf der jeweilig linken oder rechten Seite die Paginierung unterbrochen werden soll.

Im unteren Bereich bestehen auf der linken und rechten Seite ebenfalls mehrere Möglichkeiten einzelne Funktion mittels Icons aufzurufen:

Icon	Beschreibung
Vorherige Seite	Blättern Sie mit diesem Icon durch den Bildstapel zu der vorherigen Seite.
Menü	Klicken Sie hier, um das Kontextmenü für die gewählten Bilder zu öffnen. Das gleiche Menü erhalten Sie ebenso, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild der Vorschau klicken.
Nächste Seite	Blättern Sie mit diesem Icon durch den Bildstapel zu der nachfolgenden Seite.
Scannen	Durchführung der Scans.
Strukturelement	Hinzufügen oder Ändern eines bestehenden Strukturelementes.
Paginierung	Festlegung der Paginierung für diese und ggf. die nachfolgenden Seiten.

4.3.1 Durchführung der Scans

Lösen Sie zunächst einen Scan aus, indem sie auf **Scannen** klicken. Alternativ können sie ebenfalls das Fußpedal des Scanners oder die Glasplatte zum Auslösen des Scans verwenden. Hierzu muss zunächst die **Checkbox Scannen im Batch-Modus** aktiviert werden.

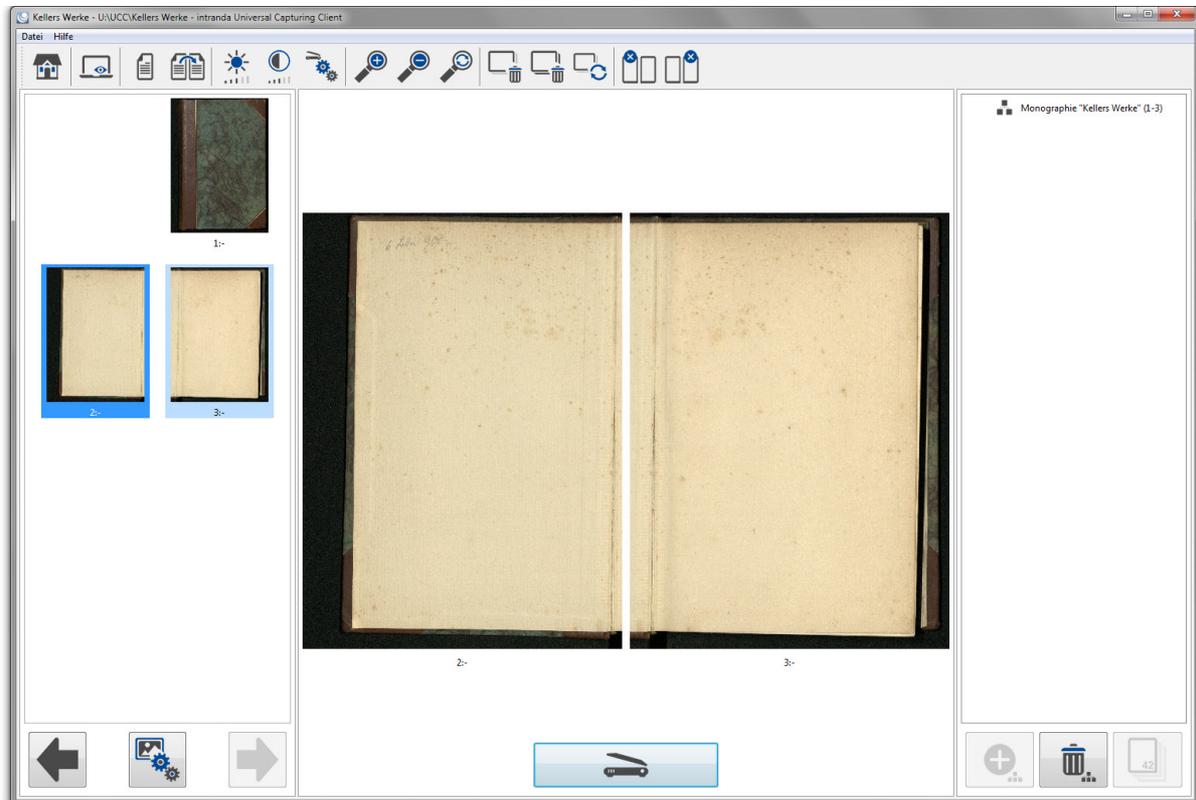


Abbildung 22: Mehrere durchgeführte Scans

Mit jedem Scan erhalten Sie nun diejenige Anzahl an Bildern, die Sie als Rahmen beim Rahmensetzen festgelegt haben. Sie werden als Vorschau im linken Bereich aufgeführt und können jeweils auch innerhalb dieses Bereichs bearbeitet, verschoben, ausgeschnitten oder gelöscht werden.

4.3.2 Strukturdaten erfassen

Soll neben dem Scannen der Seiten eine Strukturdatenerfassung erfolgen, so ist dies innerhalb des UCC ebenfalls möglich. Klicken Sie hierzu zunächst einfach auf diejenige Seite, für die Sie ein Strukturelement vergeben möchten. Möchten Sie nicht nur die Seite klassifizieren sondern zugleich ein oder mehrere Metadaten zu dem neuen Strukturelement zuweisen, so können Sie an dieser Stelle ebenfalls mit der Maus ein oder mehrere kleine Rahmen aufziehen, die anschließend in der integrierten Texterkennung verwendet werden. Setzen Sie dazu z.B. einen Rahmen um eine Überschrift auf einer Seite.

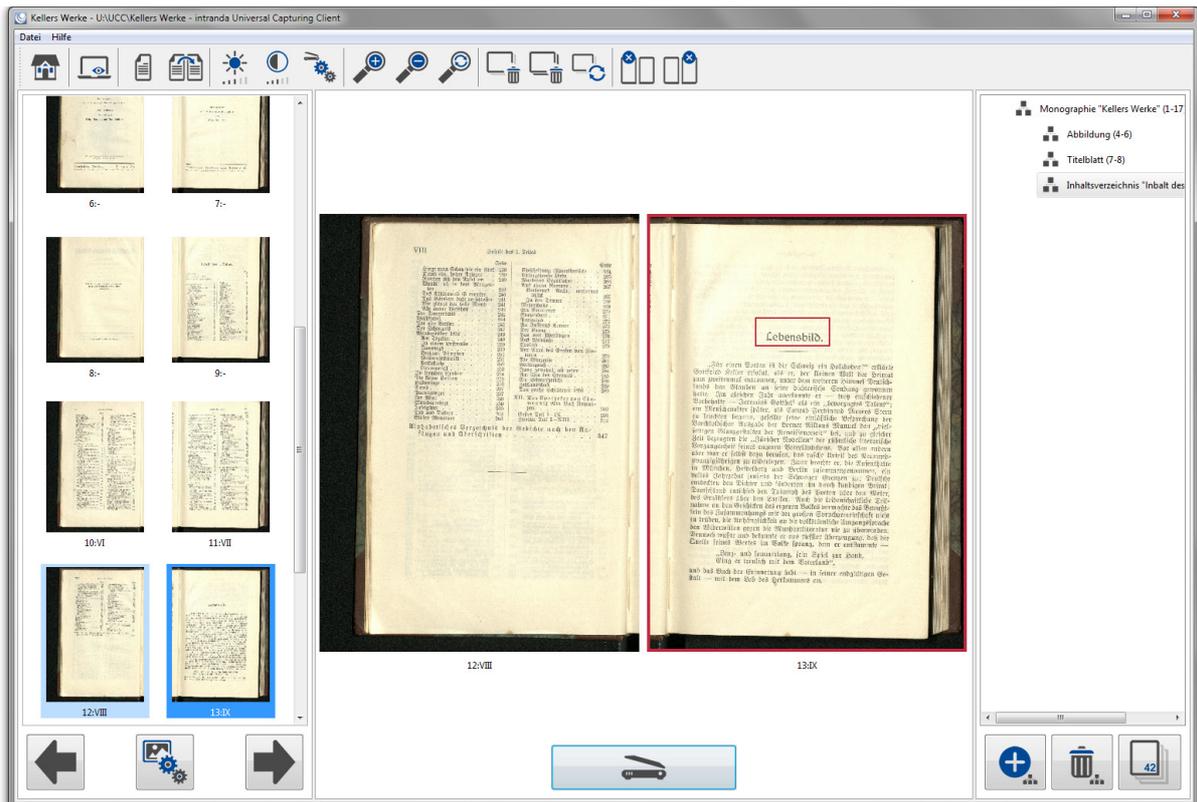


Abbildung 23: Rahmen um eine Überschrift setzen

Nach dem Markieren der Seite oder dem Setzen eines Rahmens klicken Sie anschließend auf das Icon Strukturelement im rechten unteren Bereich. Im daraufhin geöffneten Dialog können Sie nun bestimmen, welchen Typ das ausgewählte Strukturelement haben soll und wo es innerhalb der Hierarchie integriert werden soll.

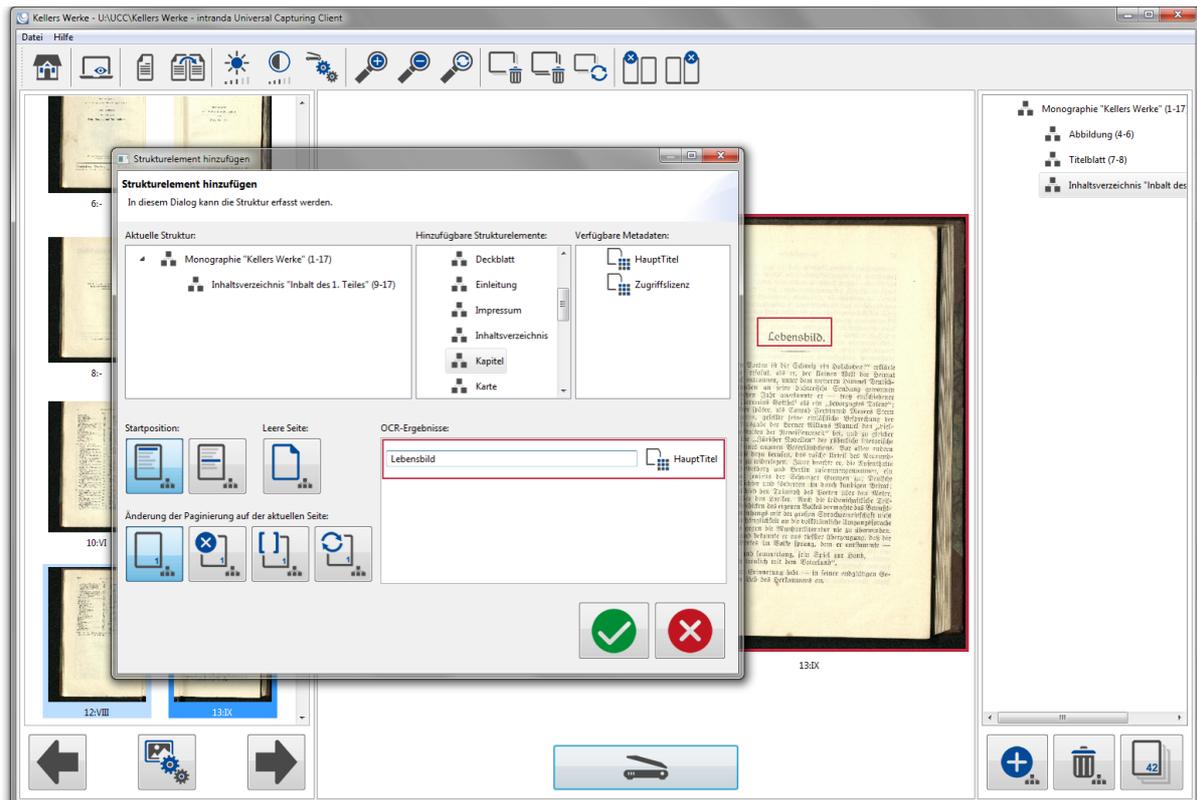


Abbildung 24: Neues Strukturelement hinzufügen

Wählen Sie in diesem Dialog links aus, innerhalb welchen bereits existierenden Elements das neue Strukturelement als Unterelement erzeugt werden soll. Legen Sie im mittleren Bereich fest, welchen Typ das neue Strukturelement haben soll. Im unteren Bereich wurde automatisch eine Texterkennung für den zuvor erzeugten Rahmen durchgeführt und typischerweise als Haupttitel für das neue Strukturelement vergeben.

Möchten Sie darüber hinaus festlegen, ob das Strukturelement auf dieser Seite allein vertreten ist oder das vorherige Strukturelement ebenfalls auf der aktuellen Seiten ist (z.B. das Ende des vorherigen Kapitels), so können Sie dies im linken unteren Bereich des Dialogs ebenfalls festlegen.

Soll statt des Haupttitels ein anderes Metadatum mit dem Ergebnis der Texterkennung versehen werden, können Sie aus der oberen Liste der Metadaten im rechten Bereich das gewünschte Metadatum auswählen und einfach auf das erkannte Textelement unten ziehen.

Ein abschließender Klick auf die Schaltfläche **Übernehmen** speichert die Daten und führt das neu erzeugte Strukturelement anschließend in der Liste aller Strukturelemente des Werkes im rechten Bereich mit auf.

4.3.3 Mehrere Strukturelemente zugleich erfassen

Sollen mehrere Strukturelemente zugleich erfasst werden, so kann dies ebenfalls einfach über den UCC erfolgen. Ziehen Sie dazu einfach auf der gewünschten Seite mehrere Rahmen nacheinander auf.

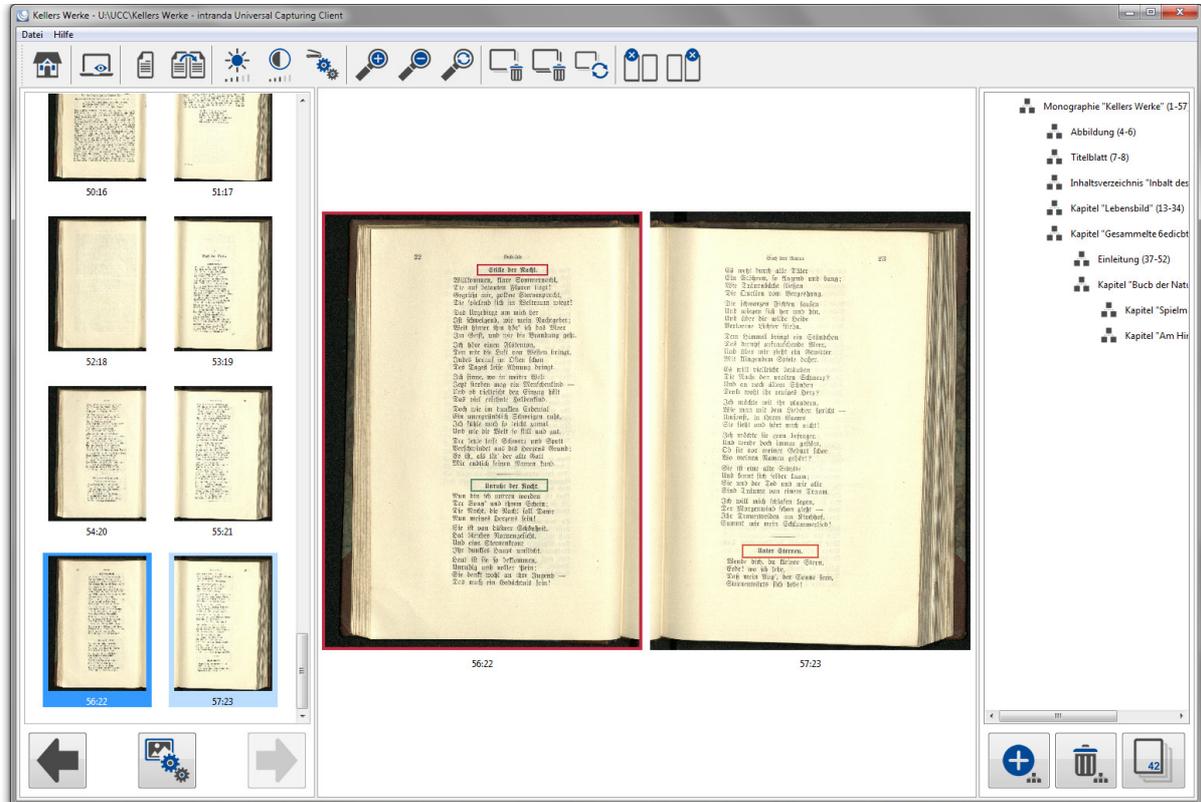


Abbildung 25: Erzeugung mehrerer Rahmen für die Erstellung mehrerer Strukturelemente zugleich

Klicken Sie darauf hin ebenfalls auf das Icon **Strukturdaten**, um den zugehörigen Dialog zu öffnen. Dort sind nun für jeden erzeugten Rahmen jeweils die Ergebnisse der Texterkennung sichtbar. Nach der Auswahl des übergeordneten Strukturelements kann die Auswahl des Strukturelementtyps wie bisher erfolgen. Für diesen Fall werden die erkannten Texte aus den Rahmen automatisch den zur Verfügung stehenden Metadaten zugeordnet. So können beispielsweise Haupt- und Untertitel zu einem Strukturelement zugleich erfasst werden.

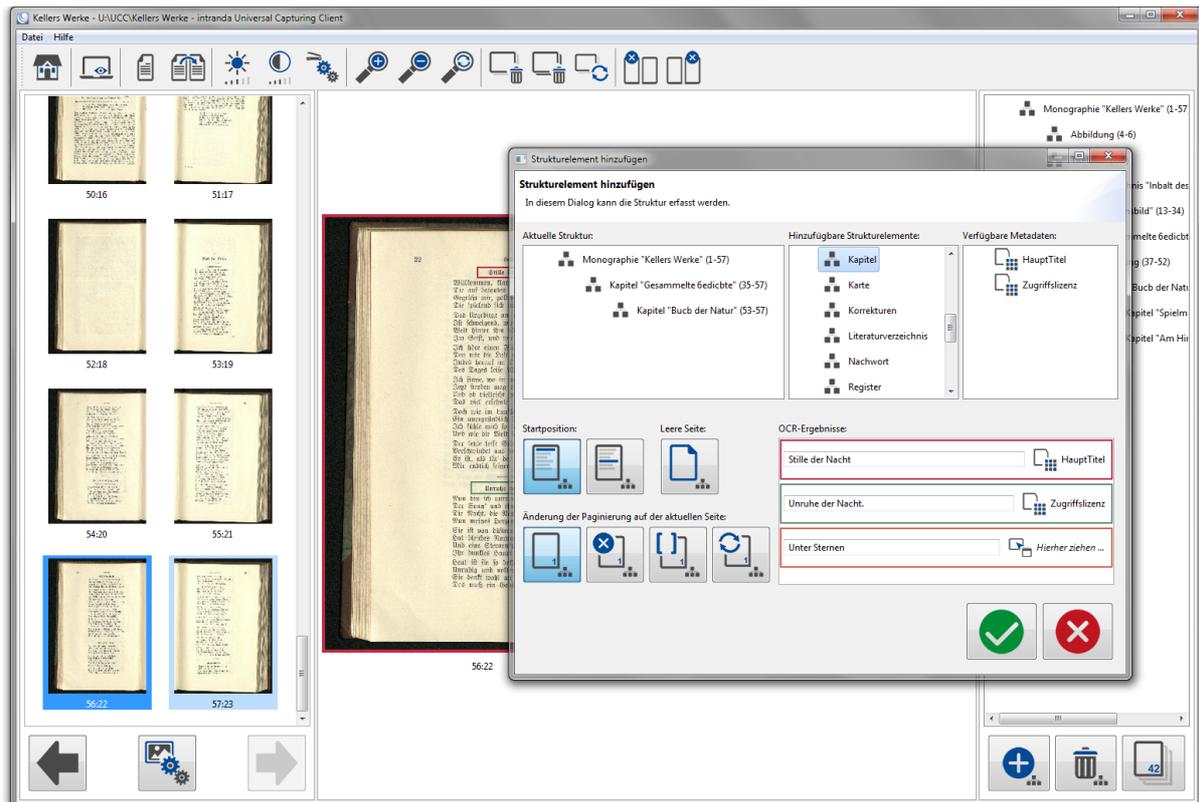


Abbildung 26: Mehrere Metadaten zu einem Strukturelement

Sollen hingegen für jeden Rahmen einzelne Strukturelemente erzeugt werden, ist dies ebenso möglich. Nach der Auswahl des übergeordneten Strukturelements erfolgt stattdessen nun ein Doppelklick auf den Strukturelementtyp, so dass für jeden ausgewählten Rahmen ein eigenes Strukturelement erzeugt werden soll und für das jeweils der Inhalt des Rahmens als Haupttitel vergeben werden soll.

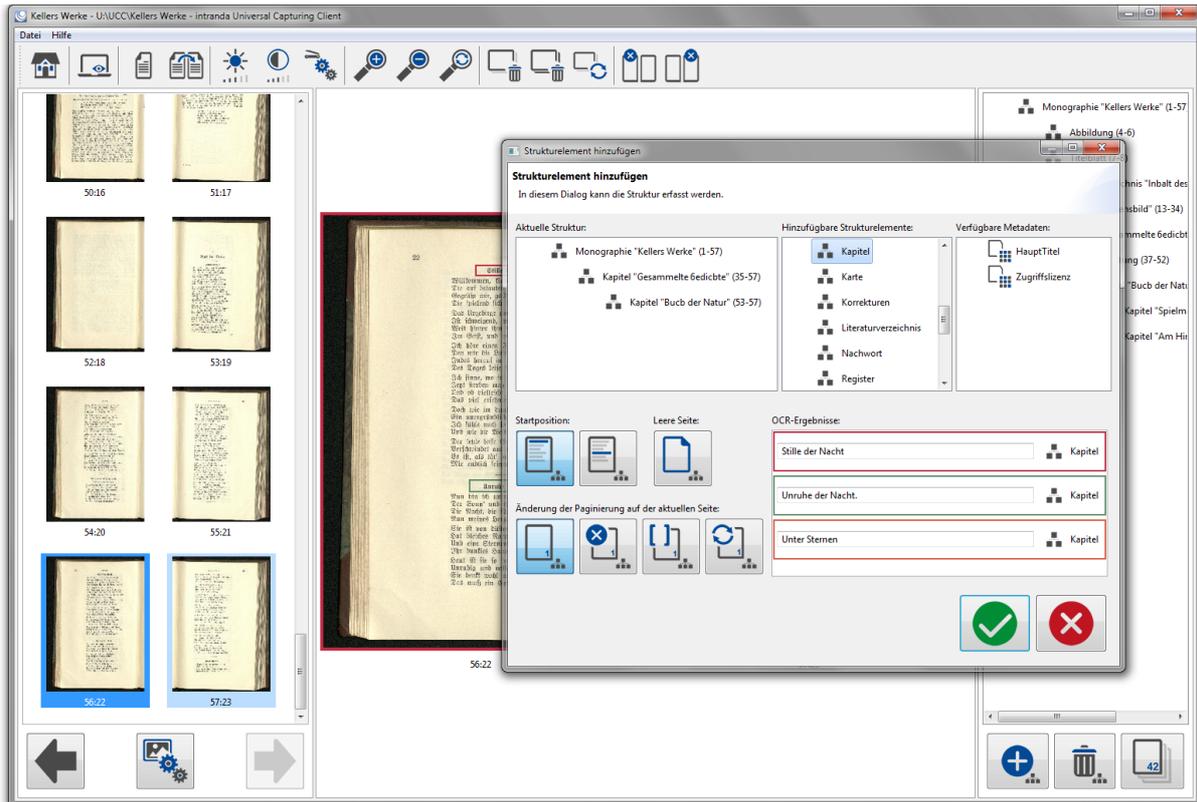


Abbildung 27: Mehrere Strukturelemente aus den erzeugten Rahmen

Sollen zu einem späteren Zeitpunkt bereits erzeugte Strukturelemente einmal gelöscht werden, kann dies ebenfalls erfolgen. Wählen Sie hierzu einfach im rechten Bereich das gewünschte Strukturelement aus und klicken ebenfalls auf das Icon Strukturelement. Im daraufhin geöffneten Dialog können Sie nun das Löschen des Strukturelements durchführen.

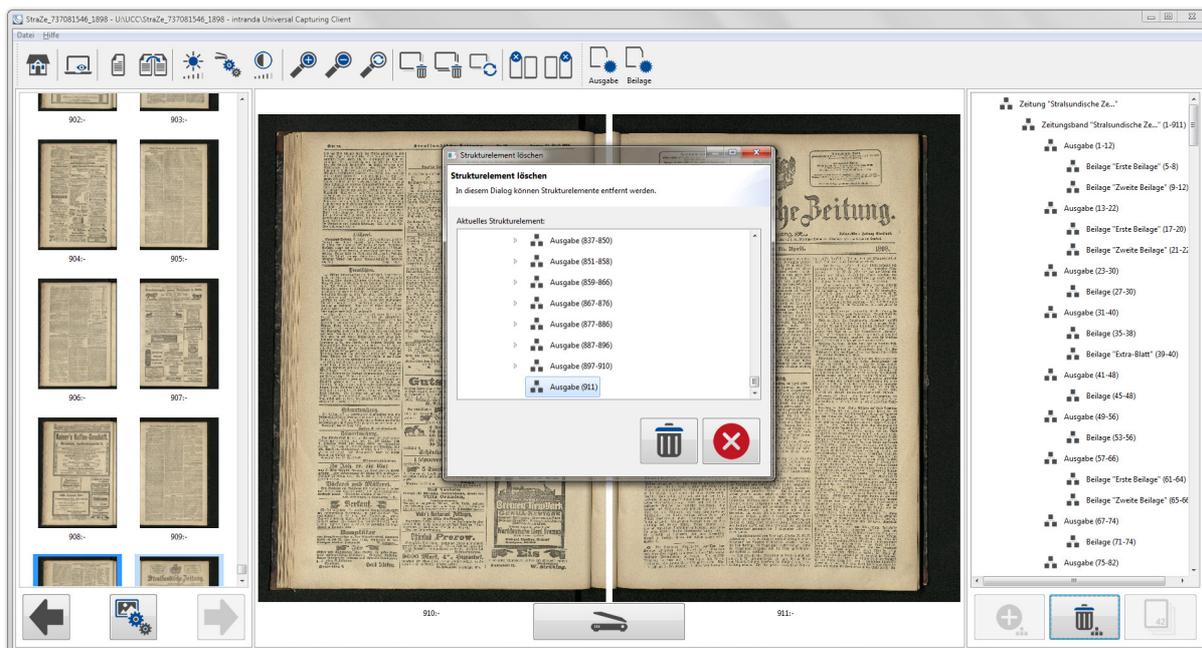


Abbildung 28: Bestehendes Strukturelement löschen

4.3.4 Paginierung

Soll neben dem Scannen auch die Vergabe eine Paginierung erfolgen, steht Ihnen hierzu im UCC ein eigener Dialog zur Verfügung. Diesen öffnen Sie, indem Sie zunächst die Seite auswählen, für die Sie eine Paginierung vergeben möchten, indem Sie auf diese Seite klicken. Anschließend klicken Sie einfach auf das Icon Paginierung, um den Paginierungsdialog zu öffnen.

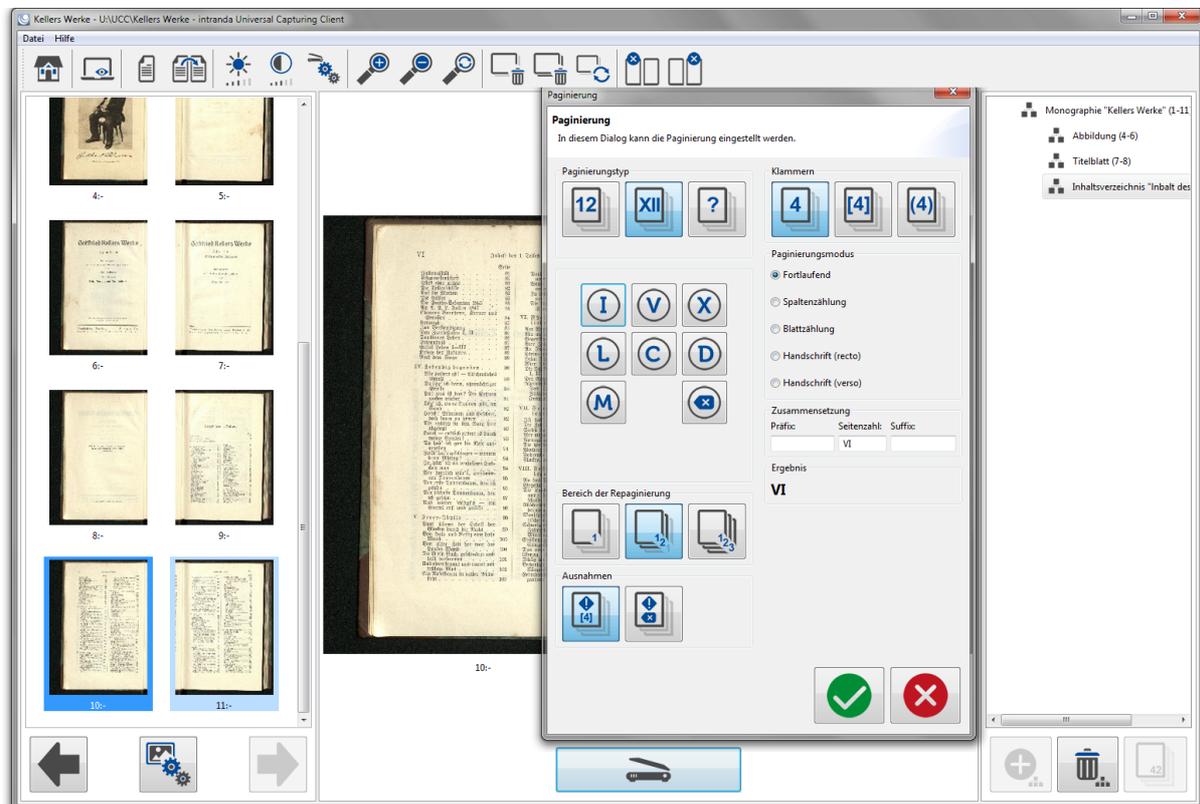


Abbildung 29: Paginierung festlegen

An dieser Stelle können Sie nun festlegen, wie mit der Paginierung verfahren werden soll. Durch eine einfache Auswahl des Paginierungstyps im linken oberen Bereich können Sie festlegen, ob die Paginierung arabisch, römisch oder unpaginiert erfolgen soll. Im rechten Bereich des Dialogs können Sie wiederum weitere Einstellungen vornehmen, um einen granularen Einfluss auf die Paginierung zu nehmen. So lassen sich hier beispielsweise Festlegungen zu Klammern oder fingierter Paginierung treffen oder auch individuelle Präfixe und Suffixe vergeben. Das Ergebnis der jeweiligen Festlegung können Sie vor dem Übernehmen einfach im rechten Bereich sehen.

Im linken unteren Bereich können Sie darüber hinaus festlegen, wie mit den nachfolgenden Seiten verfahren werden soll. So können Sie an dieser Stelle beispielsweise definieren, dass alle nachfolgenden Seiten eine neue Paginierung erhalten sollen, dass nur die aktuelle Seite neu paginiert werden soll, oder dass die neue Paginierung bis zum nächsten Paginierungswechsel angewendet werden soll, um die bereits bestehende Paginierung innerhalb des Buches an hinterer Stelle nicht zu verändern.

4.4 Qualitätskontrolle (OCR-Korrektur)

Nach erfolgreichem Scannen und der dabei parallel durchgeführten Strukturierung des Digitalisats, kann der nächste aktive Arbeitsschritt innerhalb des UCC erfolgen. Dabei handelt es sich um die Qualitätskontrolle und Korrektur der OCR-Ergebnisse, die aus den Rahmen berechnet wurden. Sie starten die OCR-Korrektur, indem Sie in der Startseite auf das Icon **Qualitätskontrolle** klicken.



Abbildung 30: Start der Qualitätskontrolle auf der Startseite

Nachdem Sie auf das Icon geklickt haben, öffnet sich die Ansicht für die Qualitätskontrolle. Die geöffnete Maske unterscheidet sich dabei in drei Bereiche. Im linken Bereich sind alle Bildfragmente aufgeführt, die durch die Erstellung der Rahmen erzeugt wurden. Neben jedem Bildfragment wird jeweils der von der Texterkennung generierte Text angezeigt. Klickt man jeweils in eine der Textboxen mit dem erkannten Text, so öffnet sich im rechten Bereich das vollständige Digitalisat, so dass während der Bearbeitung sofort der gesamte Kontext des Bildfragments ersichtlich ist.

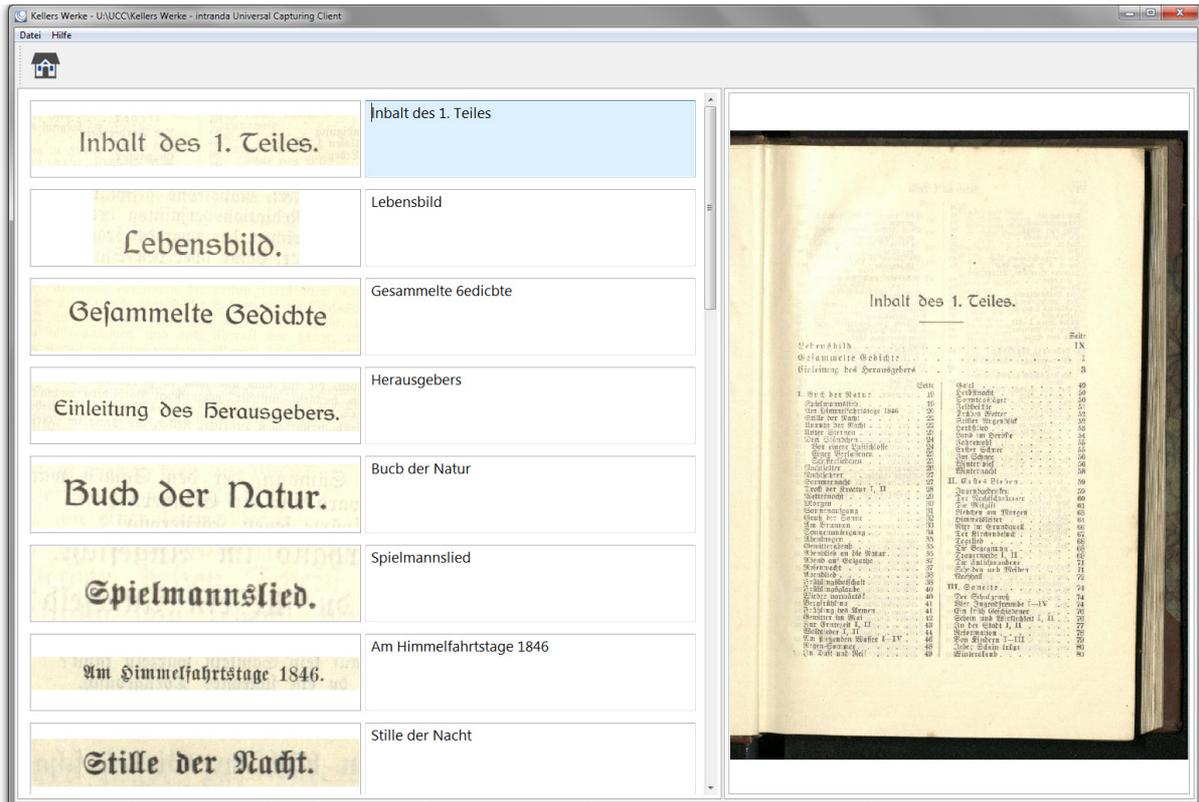


Abbildung 31: Bearbeitungsmaske für die OCR-Korrektur

Die Arbeitsweise innerhalb dieser Maske erfolgt für den Bearbeiter einfach, indem er unter Nutzung der Tabulator-Taste der Tastatur von Textbox zu Textbox wechselt und ggf. die erkannten Texte korrigiert. Wurden innerhalb des Buches sehr viele solcher Bildfragmente erzeugt, so bietet der UCC am Ende der Liste der Bildausschnitte im unteren Bereich zwei Schaltflächen, um sich die nächsten Bildausschnitte zeigen zu lassen.

Auf diese Weise kann die OCR-Korrektur sehr schnell und komfortabel erfolgen. Nach Abschluss dieser Korrektur ist das digitalisierte Werk vollständig gescannt und inhaltlich erschlossen, so dass die Ergebnisse exportiert bzw. veröffentlicht werden können.

4.5 Ergebnisse veröffentlichen

Wurde die Digitalisierung eines Scanprojektes mit allen einzelnen Arbeitsschritten abgeschlossen, können die Daten veröffentlicht werden. Starten Sie die Veröffentlichung einfach, indem Sie auf der Startseite auf das Icon **Veröffentlichung** klicken.



Abbildung 32: Die Veröffentlichung von der Startseite aus öffnen

Im Anschluss daran öffnet sich ein kleiner Dialog, innerhalb dessen Sie festlegen können, wohin die Ergebnisse exportiert werden sollen. Hierfür bieten sich verschiedene Möglichkeiten.

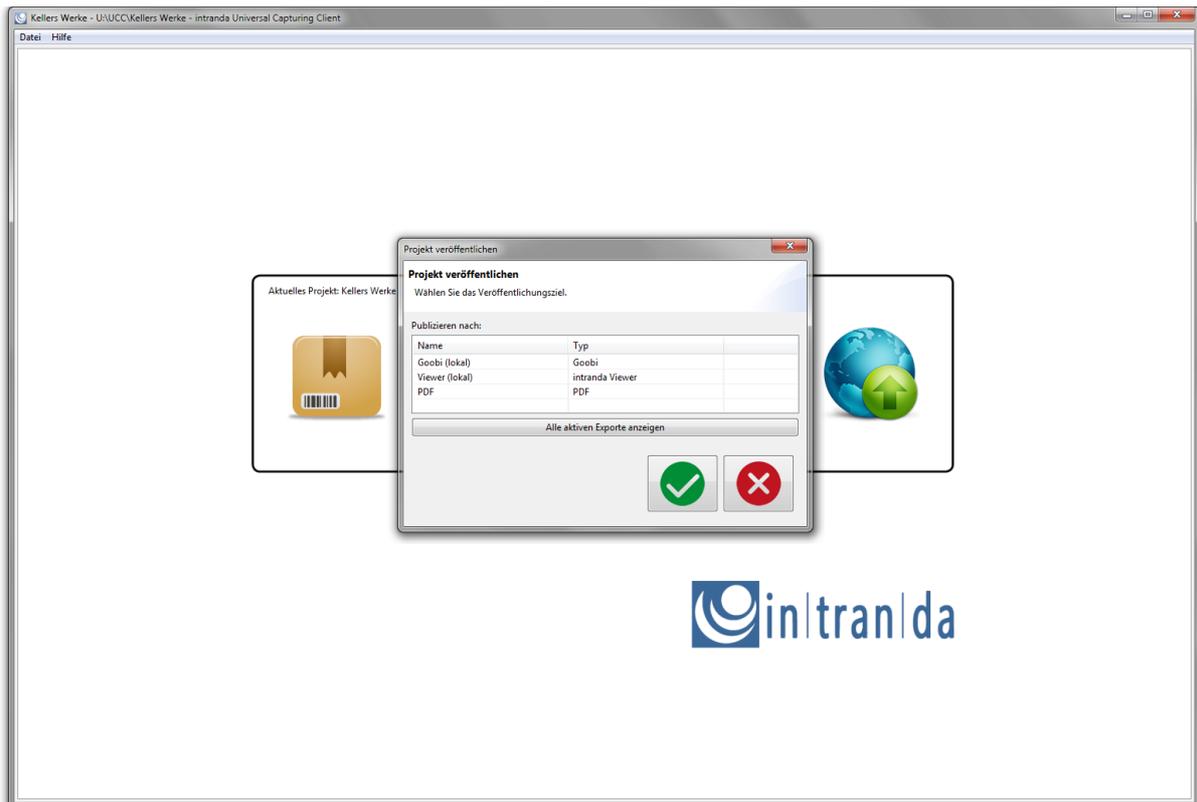


Abbildung 33: Dialog für die Veröffentlichung der Digitalisate

Abhängig davon, wie Ihre Arbeitsweise aussieht, können Sie für die Veröffentlichung verschiedene Ziele wählen. Soll ein Export als PDF-Datei erfolgen, so muss hierzu einfach die Option PDF gewählt und anschließend ein Zielverzeichnis ausgewählt werden.

Soll die Veröffentlichung in den intranda viewer erfolgen, so werden sowohl die Digitalisate als auch eine exportierte METS-Datei in Richtung intranda viewer exportiert, so dass dieser mit der Indizierung der Daten beginnen kann und die Digitalisate in sein Repository aufnimmt.

Wurde in dem Dialog der Export zu Goobi gewählt, so erfolgt intern ein zweischrittiger Austausch der Daten mit Goobi. Zunächst wird unter Nutzung der Web-API die METS-Datei an Goobi übermittelt. Im Anschluss daran erfolgt der Kopiervorgang der Digitalisate in das bereitgestellte Arbeitsverzeichnis von Goobi. Dieses ist üblicherweise als Netzlaufwerk eingebunden und sollte für den Exportvorgang entsprechend ebenfalls bereitstehen, um die Daten korrekt transferieren zu können.

5 Ansprechpartner

Ansprechpartner:

Florian Alpers
Steffen Hankiewicz
Vanessa López Campo

Kontakt:

intran|da GmbH
Bertha-von-Suttner Str. 9
D – 37085 Göttingen

<http://www.intran|da.com>
support@intran|da.com